

Das Scharnier

Gemeindebrief Nr. 141
1/2026





Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!

1. Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!
Lass Licht, lass Licht, lass Licht hinein!
Licht für alle, die gefangen
sich vor allem Fremden bangen,
dass sie aus der Höhle finden
und die Schatten überwinden.
Ja dann, ja dann wird Ostern sein.
2. Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!
Lass Geist, lass Geist, lass Geist hinein!
Geist für alle, die von Sinnen
selbstgerecht die Welt erspinnen,
dass sie nach der Wahrheit fragen
und nach Deinem Frieden jagen.
Ja dann, ja dann wird Ostern sein.
3. Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!
Lass Liebe, Liebe, Liebe rein!
Liebe allen, die verlassen
tief enttäuscht ihr Leben hassen,
dass sie lernen zu vergeben
und ein neues Glück erstreben.
Ja dann, ja dann wird Ostern sein.
4. Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!
Lass Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung rein!
Hoffnung allen, die geschlagen
jammervoll die Welt beklagen,
dass sie auf das Gute schauen
und auf Deinen Segen bauen.
Ja dann, ja dann wird Ostern sein.
5. Roll weg! Roll weg! Roll weg den Stein!
Lass Freude, Freude, Freude rein!
Freude allen, die verloren
trübsinnig in Wunden bohren,
dass sie ihre Blicke weiten
und dann ihre Flügel breiten.
Ja dann, ja dann wird Ostern sein.



QR-Code scannen und mitsingen!

Text: Dierk Rafflewski
Musik: Jessica Lindenberger
Aufnahme: „Jester’s Garden“
(J. Lindenberger & St. Heinz)

Brrr ... liebe Leserin, lieber Leser,

das war kalt, kälter als erwartet. Als die Kirche nach Weihnachten im Zuge der ersten größeren Kältephase so richtig ausgekühlt war, erwies sich „KNUT“, das Konzept einer körpernahen Umfeldtemperierung mit der Assoziationskraft eines flauschigen Eisbären, als ziemlich lahme Ente: Die Infrarotstrahler wärmten kaum, die heizbaren Auflagen fielen auf einigen Bänken aus. Gut, dass es wenigstens noch Decken gab – und die ausdrückliche Erlaubnis, wärmende Kopfbedeckungen auch während des Gottesdienstes zu tragen. Doch eine Lösung ist das nicht. Bis zum nächsten Winter hoffen wir, nachrüsten zu können.

Bis dahin freuen wir uns erstmal an den steigenden Temperaturen und der aufblühenden Natur: Es wird Frühling. Zeit des Erwachens. Wie schön! Die Vitalisierung tut gut und not. Denn außer „KNUT“ haben wir mit der Regionalisierung und der Frage unserer zukünftigen Organisationsform (Gemeindeverband oder eine Kirchengemeinde aus mehreren Gemeinden) noch eine ganz große Kuh auf dem Eis. Und wie wir die da runter bekommen, ist die große Herausforderung für den neu gewählten Kirchengemeinderat, der sich im Januar zur konstituierenden Sitzung traf und Anfang März zu seiner ersten Klausurtagung in Landau aufgebrochen ist. Es ist Gold wert, dass wir im Gegensatz zu vielen anderen Kirchen-

gemeinden in Baden bei den Kirchenwahlen 2025 nicht nur die Soll-Zahl, sondern die Maximalzahl an Ratsplätzen besetzen konnten. Das breite Engagement und der große Einsatzwille der Ehrenamtlichen macht uns, das Pfarrteam, sehr dankbar.



Bleiben Sie behütet!

Unsere Sitzheizung sorgt für einen warmen Hintern.

Damit der Kopf warm bleibt, haben Sie bitte keine Scheu, in der kalten Jahreszeit Kopfbedeckungen auch im Gottesdienst zu tragen.

Und diese Dankbarkeit reicht weit über den Kreis der Ratsmitglieder hinaus: Ob im KU, bei KiKi, der Chorarbeit oder bei besonderen Projekten und Aktionen wie der Präsenz auf dem Weihnachtsmarkt oder dem „lila Leuchtturm“ – die Stärke unserer Gemeinde ist das hohe Engagement unserer Mitglieder, das sich in dieser aktuellen Scharnierausgabe widerspiegelt. Viel Spaß beim Stöbern und Entdecken.

Und auch wenn Sie im Zeichen steigender Temperaturen demnächst weder in noch außerhalb der Kirche Hut oder Mütze brauchen: Bleiben Sie behütet!

Herzliche Grüße & frohe Ostern,
Ihr

Diet Ruffner

Impulse

Was wirklich wichtig ist im Leben	6
NACHgedacht	67

Kirchenwahlen 2025

Die Kirchenwahl in Baden und Heddeshheim mit Ergebnis	7
Verabschiedung des alten Kirchengemeinderats	8
Besetzung von Ausschüssen und Beauftragungen	10

Rückblicke

Ein etwas anderes Krippenspiel	11
Was für ein Baum (Weihnachtsbaum für Kirche)	12
Auf den Spuren der Sterndeuter: Mitmachreise durch Matthäus	13
Regio-Gottesdienst zur Weihnachtshitparade	15
Förderverein Kirchenmusik auf dem Weihnachtsmarkt	16
Danke	17
Christbaumaktion	18
Valentinsgottesdienst	19
Gospelchor Rainbow: Ausklang eines bunten Jubiläumsjahrs	45

Gottesdienste, Konzerte, Veranstaltungen

Einladung zum Gemeindetreff	21
Mahlfeier an Gründonnerstag	29
Karfreitag Gottesdienst um 15 Uhr	30
Bunte Ostern	31
Infoabend zur Neckartaufe	32
Konzert am 18. April: Klangfarbenzauber	38
Kirche für die Kleinsten	42
Konzert am 27. Juni: Erwartung - Kammermusik	43
Konzert am 4 Juli: Posaunenchor und Seckenheimer Bläserstage	44
Kleiderbasar 25. April	68
Spieletreff	68
Familiengottesdienst an Himmelfahrt, 14. Mai, in Neubotzheim	75
Neckartaufe am 5. Juli in Ladenburg	76
Gottesdienste und Regiogottesdienste	Einleger



Rund um den Kirchturm

Von Falken, Tauben und Fledermäusen	28
Vorstellung neue Vikarin Rahel Brutscher	33
Konfi-Kunst	33
Pressetermin mit Sarg	36
Konfiunterricht in Heddesheim und der Region	34
Aus der Kinderkirche	37
Ein lila Leuchtturm für Heddesheim	39
Wie weiter mit „KNUT“?	40
Lavendel statt Steine	41
Schnippelaktion im Kirchgarten	42
Verabschiedung Karin Wieczorek	46
In der Kirchengemeinde verankert	47
Woche der Diakonie „Zusammen sind wir weniger allein“	54
Jubiläum der Sozialstation „Unterer Neckar“	54
Bibelcomic Bartimäus kann sehen	56
Anno dazumal	60
Freud & Leid	73
Ihre Ansprechpartner	74
Impressum	74
Gruppen und Kreise	Einleger

Region und Bezirk

Freizeit ohne Koffer	27
Reise durch den (neuen) Kirchenbezirk: Heddesbach	57
Rätsel zu unserem Kirchenbezirk Neckar-Bergstraße	58
Neues aus dem Regio-Ausschuss „Unterer Neckar“	61
Franziska Stoellger ist Vorsitzende im KGR Neckarhausen	62
Gottesdienst am Fluss am Pfingstmontag, 25. Mai, in Edingen	63
Abenteuer Bibel am 31. März in Ladenburg	64
Naschuwa Konzert am 13. Juni in Neckarhausen	65
Einfach heiraten	66



Was wirklich wichtig ist im Leben

Manchmal möchte ich zaubern können.
Damit die Sonne die dichte Wolkendecke durchbricht.
Ich möchte die Uhr nur um 10 Minuten zurückdrehen,
damit ich meine Aufgabe pünktlich fertig bekomme.

Wie gern würde ich ein Wort zurücknehmen,
um das es mir leid tut, als es ausgesprochen ist.

Es gibt so viele Momente, in denen ich gerne etwas herbeizaubern möchte:
Gelungene Gemeinschaft. Frieden in der Welt.

Es gäbe so vieles, was ich gerne verändern würde,
aber leider ist es mit meinen Zauberkräften nicht weit her.

Anders das kleine Mädchen.

Es weiß: Beim Zaubern kommt es auf Worte an.

Hokus-Pokus-Fidibus.

Sie weiß wohl kaum, dass diese Worte aus der Kirche kommen;
genauer: aus der Abendmahlsliturgie.

Hoc est corpus meum wurde früher in der lateinischen Messe verkündet
– und nicht verstanden.

So wurde aus hoc est corpus meum kurz und bündig: „Hokuspokus“.

Heute haben wir es einfacher: „Dies ist mein Leib“.

Wie wir das verstehen sollen, dass dieses Brot der Leib Christi ist,
das bleibt herausfordernd, auch wenn wir die deutsche Übersetzung haben.

Aber das soll uns hier nicht weiter beschäftigen.

Zurück zu dem Mädchen, das den Zauberspruch kennt.

Und sie weiß, dass sie ihn jetzt braucht.

Denn ihr Vater, mit dem sie am Frühstückstisch sitzt, hat richtig schlechte Laune.

Sie weiß nicht, warum.

Aber sie weiß, dass es nicht so bleiben soll.

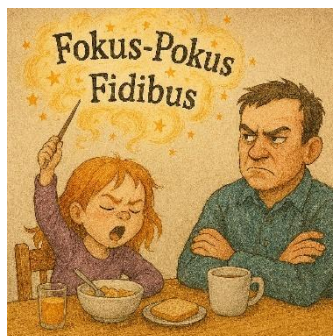
Also geht sie zur Schublade mit den Süßigkeiten.

Sie greift hinein, kramt herum – und zieht ein Schokoladenherz heraus.

Sie reicht es ihm mit den Worten:

„Fokus, Pokus, Fidibus“.

Fokus? Es heißt doch ... aber bevor der Vater seine Tochter korrigiert, hält er inne.



Und er merkt, wie ihm das Herz aufgeht.
Nicht wegen der Schokolade.
Sondern weil ihn die Worte seiner Tochter berühren.
Fokus! Wie Recht sie hat!
„Fokus. Schau, was wirklich wichtig ist im Leben.“
Und da sieht er seine kleine Tochter an und nimmt sie in den Arm.

Hoffentlich erleben auch Sie einen Augenblick, in dem Sie spüren:
Siehe, ich will Euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. (Ezechiel 36,26)...

franziska Jobelger

Kirchenwahlen 2025 Die Wahl in Baden und Heddesheim

Am 1. Advent 2025 fanden in Baden Kirchenwahlen statt. Gewählt werden sollte in 534 Wahlbezirken – mit Ausnahme des Kirchenbezirks Pforzheim, in dem die Wahl erst in diesem Jahr stattfindet. In drei Wahlbezirken war die Zahl der Kandidierenden jedoch so gering, dass die Wahl nicht durchgeführt werden konnte. Auch in vielen anderen Wahlbezirken erwies sich die

Suche nach Kandidierenden als schwierig. Zum Wahltag gab es in 164 Wahlbezirken weniger Kandidierende als Sitze, so dass von 3134 Sitzen im Zuge der Wahl nur 2866 besetzt werden konnten.

Allerdings gab es auch 48 Wahlbezirke, in denen sich mehr Kandidierende als Sitze fanden, wozu unsere Kirchengemeinde Heddesheim zählt – und das, obwohl wir die Zahl



der zu wählenden Ältesten vor der Wahl sogar noch von 8 (Sollzahl) auf die Maximalzahl von 12 erhöht hatten. Als eine von wenigen Gemeinden hatten wir also am 1. Advent eine „echte“ Wahl mit 14 Kandidierenden. Wie schön! Aber auch wie traurig, dass wir nicht alle wählen konnten. Und schade, dass sich trotz echter Wahl nur wenige an der Wahl beteiligt haben. Zwar lagen wir mit einer Wahlbeteiligung von 8,2% über dem Schnitt von etwa 7%, aber etwas mehr hatten wir schon gehofft. Weder die verlängerten Öffnungszeiten von 11.00 bis 18.00 Uhr, noch das Lock-Angebot mit einer Tasse Glühwein oder Punsch für jeden Wählenden zeigten besondere Wirkung.

Das Wahlergebnis

Nach Auszählung der Stimmen wurde um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus das Ergebnis verkündet. Eingefunden hatten sich neben den Kandidierenden auch etliche Gemeindeglieder. Gewählt wurden:

Ulrike Bach
 Anica Elvermann
 Tanja Falkner-Labitzke (neu)
 Stephan Heinz (neu)
 Thomas Joachim
 Britta John
 Dirk Kollmar
 Alexander Knoll (neu)
 Henrike Preetz (neu)
 Lars Schmidt-Haueis
 Katja Weiß (neu)
 Marion Wiedemuth

Aufgrund weniger Stimmen Differenz nicht in den Kirchengemeinderat geschafft haben es Peter Vierling und

Claudia Kotzan. Das ist bedauerlich, da wir beide als engagierte Gemeindeglieder kennen und schätzen. Umso dankbarer sind wir, dass sie trotz des für sie enttäuschenden Ausgangs keinen Zweifel daran ließen, dass sie sich weiter aktiv in das Leben unserer Kirchengemeinde einbringen wollen.

Hier noch ein paar statistische Angaben zur Wahl

Wahlberechtigte:	2744
Erstwähler:	233
Gesamtzahl Wählende:	224
(8,2% der Wahlberechtigten)	
Darunter Frauen:	143
(63,8% der Gesamtwähler)	
Darunter Männer:	81
(36,2% der Gesamtwähler)	
Anzahl Erstwählende:	20
(8,6% der wahlber. Erstwähler)	
Darunter Frauen:	9
(45% der Erstwählenden)	
Darunter Männer:	11
(55% der Erstwählenden)	
Anzahl ungültiger Stimmzettel:	2
(0,9% der Wahlberechtigten)	

Verabschiedung in großer Dankbarkeit

Bei den Kirchenwahlen haben sich aus dem alten Kirchengemeinderat sieben Rätinnen und Räte erneut aufstellen lassen und sind gewählt worden. Fünf Rätinnen und Räte haben nicht mehr kandidiert. In einem bewegenden Abendgottesdienst, der vom Madrigalensemble begleitet wurde, sind sie am 3. Advent von ihren Pflichten entbunden und mit großem Dank verabschiedet worden. Es sind:

Gabriele Nendel (6 Jahre KGR)
Andrea Jäger (12 Jahre KGR)
Renate Heuck (12 Jahre
& 24 Jahre Bezirkskirchenrat)
Elisabeth Schall (18 Jahre)
Rainer Hege (30 Jahre)

In Würdigung seiner langen Amtszeit und besonderen Verdienste u.a. um die Finanzen der Gemeinde und die Ermöglichung des neuen Gemeindezentrums bekam Rainer Hege als Andenken ein Fotobuch überreicht. Es belegt, bei wie vielen zukunftsweisenden Weichenstellungen und Entscheidungen Rainer Hege beteiligt war, aber auch wie oft er im Hintergrund die Ärmel hochgekrempelt hat, wenn´s was anzupacken gab. Ob bei der Christbaumaktion oder dem Transport unserer Garnituren – Rainer stand immer mit Traktor und Schlepper bereit und war zusammen mit Ehefrau Heidi bei ungezählten Festen und Veranstaltungen im Einsatz. 30 Jahre lang war er eine der großen Stützen unserer Kirchengemeinde !! Bei wärmendem Punsch und Glühwein gab es im Anschluss an den Gottesdienst die Möglichkeit zum persönlichen Dank und Austausch im Gemeindehaus.

Stabübergabe und Einführung

Um den Übergang fließen zu gestalten, waren die neu gewählten Ratsmitglieder noch vor ihrer Verpflichtung und Einführung in beratender Funktion zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem alten Kirchengemeinderat in die Dezembersitzung 2025 eingeladen. Zwar gab es auch bei dieser Sitzung einige Punkte abzuarbeiten (Haushaltsplan, Bauangelegenheiten ...), doch allzu trocken sollte es nicht werden. Dafür sorgten

das Pfarrteam mit einem kleinen Empfang mit Sekt & Selters und die scheidenden Ratsmitglieder mit leckeren Kleinigkeiten, die vor und während der Sitzung gereicht wurden. Auch nach der Sitzung bot sich Gelegenheit zum lockeren Austausch und einem gemeinsamen Gruppenbild. Wann hat man schon mal 17 Rätinnen und Räte zusammen!

Die offizielle Vorstellung, Einführung und Verpflichtung der neu gewählten Ratsmitglieder erfolgte mit Beginn der Predigtreihe „Von Abschieden und Neuanfängen“ im Abendgottesdienst am 11. Januar: Punkt 18.00 Uhr zogen die Mitglieder des neuen Rates begleitet vom Gesang des Kirchenchores feierlich in die Kirche ein.

Nach der Predigt, die sich um Abraham, sein Vertrauen und den Mut zum Neuaufbruch in ein unbekanntes Land drehte, wurden die Rätinnen und Räte durch das Pfarrteam namentlich vorgestellt und auf die Altarstufen gebeten. Es folgten Lesung, Verpflichtung, Gebet und Segnung. Abschließend erhielten alle noch als kleines Antrittsgeschenk ein Anzuchtset für Basilikum in Anlehnung an die Lesung aus 1 Kor 3. In dieser nämlich vergleicht der Apostel Paulus die Arbeit von Menschen in Leitungsfunktion mit den Diensten von Gärtnern: Sie pflanzen und begießen nach bestem Können – aber auch im Wissen, dass Wachstum und Gedeihen in Gottes Hand liegen. Mit Hilfe des Anzuchtsets kann jetzt jede und jeder daheim schon mal seinen gärtnerischen Fähigkeiten für den Gemeindedienst schulen.

Auch dieser Gottesdienst in einer leider viel zu kalten Kirche (siehe Artikel: KNUT) endete mit einem warmen Empfang im Gemeindehaus.

Ausschüsse und Beauftragungen

Geschäftsführung:

D. Rafflewski (Vorsitz), M. Wiedemuth (Stellv.) , F. Stoellger, St. Heinz

Finanzen: A. Elvermann, Th. Joachim, A. Knoll, D. Kollmar, F. Stoellger

Jugend: Th. Joachim, A. Knoll

Kindergarten: U. Bach, B. John, D. Rafflewski, F. Stoellger, M. Wiedemuth

Kirchenmusik; H. Preetz, T. Falkner-Labitzke, S. Heinz

Liturgie: B. John, St. Heinz, D. Rafflewski, F. Stoellger

Bau: L. Schmidt-Hauéis, D. Kollmar, D. Rafflewski,

Delegierte in der Bezirkssynode: Th. Joachim – Stellvertreterin: M. Wiedemuth,
C. Kotzan – Stellvertreterin: Britta John

Delegierte im Regioausschuss: D. Kollmar, L. Schmidt-Hauéis

D.R.



Obere Reihe v.l.n.r.: Tanja Falkner-Labitzke, Andrea Jäger, Ulrike Bach, Henrike Preetz

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Rainer Hege, Stephan Heinz, Dirk Kollmar, Thomas Joachim, Elisabeth Schall,
Alexander Knoll, Renate Heuck, Anica Elvermann

Vordere Reihe v.l.n.r.: Lars Schmidt-Hauéis, Katja Weiß, Britta John, Gabriele Nendel, Marion Wiedemuth



Ein etwas anderes Krippenspiel

Das hätte ich nicht gedacht, dass an der ersten Probe für das Krippenspiel so viele Kinder kommen und mitspielen wollen. Ich durfte Betty spielen und durch die Geschichte führen. "Hilfe, die Herdmanns kommen":

Bettys Mutter übernimmt darin das Krippenspiel von Frau Armstrong, die im Krankenhaus liegt. Sie will eigentlich nicht richtig, aber als zur ersten Probe "die schlimmsten Kinder aller Zeiten", die Herdmanns kommen, packt sie der Ehrgeiz. Und tatsächlich, Eugenia, ein Herdmannskind verwandelt sich in ihrer von Alice geklauten Rolle als Maria von einem auf dem Damenklo rauhenden Mädchen zu einer fürsorglichen Mutter.

Die vielen Proben waren ziemlich chaotisch und die Generalprobe am meisten. Vieles hat nicht funktioniert, die Mikrofone, die Einsätze, wann wir sprechen, und wann wir wohin gehen sollen. Aber man sagt ja: "Wenn die Generalprobe schief läuft, wird der Auftritt richtig gut". So war es auch. Mit ganz, ganz viel Geduld und Leidenschaft haben es 46 Kinder geschafft, ein tolles Theaterstück aufzuführen zu können. Ich fand es fantastisch. Nicht nur für Eugenia war das Krippenspiel etwas ganz besonderes, nein, für uns alle war das Krippenspiel etwas ganz besonderes.

Klara 9 Jahre

Was für ein Baum!

Wo wachsen in Heddesheim die schönsten Weihnachtsbäume? – natürlich in der Tannenstraße. Drei davon standen im Garten der Familie Rückert. Bereits im Dezember 2022 haben wir den ersten gefällt und in der Kirche zum Leuchten gebracht. Im Jahr darauf war der zweite an der Reihe. Baum Nr. 3 indes zeigte sich mit der Gesamtsituation wenig zufrieden und schien sich auf natürlichem Wege verabschieden zu wollen, weshalb wir im Jahr 2024 auf einen anderen Baum zurückgriffen, den uns dankenswerterweise Frau Klosa aus ihrem Garten spendete. Scheinbar überlegte es sich Baum Nr. 3 dann aber doch noch einmal, erholte sich auf wundersame Weise, und war im Dezember 2025 bereit für den krönenden



Abschluss der Tannenstraßen-Trilogie.

Zugegeben, wir haben nicht nachgemessen, aber es könnte der höchste Weihnachtsbaum gewesen sein, der die Evangelische Kirche in den letzten 150 Jahren von innen gesehen hat. Weit ragte er beim Abtransport über den Anhänger hinaus. Und wie gerade gewachsen er war! Schön symmetrisch, ohne ausladende Äste, so dass der Transport durch das erfahrene Holzfällerteam trotz der Größe relativ einfach von statten ging. Lediglich die Aufstellung hatte es in sich. Nur mit vereinten Kräften und ei-

nem Zugseil war es möglich, den hohen Baum aus der Waagrechten in die Senkrechte zu bekommen.

Danach aber waren sich alle einig: Schöner geht nicht! Schade nur, dass der Baum den Platz so schnell wieder räumen musste. Am Samstag, den 10. Januar, wurde er das zweite Mal „gefällt“, zerlegt und im Rahmen der Christbaumaktion abtransportiert.

Ein herzliches Dankeschön an das Holzfällerteam mit Christian und Jakob Bach, Jürgen und Quentin Schaaff, Nils und Carsten Keller, sowie die Baumspender aus der Tannenstraße, Familie Rückert. D.R.

Auf den Spuren der Sterndeuter

Im vorletzten Jahr gab's als Familiengottesdienst zu Heiligabend die Mitmachreise nach Lukas, im letzten Jahr stand die Mitmachreise nach Matthäus auf dem Programm – ohne Hirten und Reisende, dafür mit geheimnisvollen Magiern und einem fiesen König.

Dabei lag es wie im Jahr zuvor an der Gemeinde, von Szene zu Szene in verschiedene Rollen zu schlüpfen und in alte Schlager aus früheren Weihnachtsmusicals einzustimmen, bei denen gestikuliert und laut gestampft werden durfte. Und das hat ganz offensichtlich Laune gemacht. Die gute Stimmung war sichtbar und hörbar, auch wenn der Kanon „Josef, flieh von diesen Ort“ (M: Hejo spann den Wagen an) noch etwas Luft nach oben ließ.

Besonders hervorzuheben ist der spontane Einsatz von Hanna, einer



Gottesdienst zur Top 10 der beliebtesten Weihnachtslieder 2025

Gerahmt von den großen Feiertagen Weihnachten und Neujahr führt der erste Sonntag nach dem Christfest ein Schattendasein. Der Gottesdienst wird in der Regel wenig besucht. Muss aber nicht sein. Dass es mit dem richtigen Konzept auch anders gehen kann, bewiesen Pfrin. Annemarie Kerschub und Pfr. Dierk Rafflewski mit dem Regio-Gottesdienst am Sonntag, den 28.12.2025, um 18 Uhr, in einer mit rund 140 Personen gut gefüllten Evangelischen Kirche.

Grundlage des Gottesdienstes bildete die Top 10 der beliebtesten Weihnachtslieder der Region. Um

diese zu ermitteln, lagen in den Gemeinden Edingen, Neckarhausen, Ilvesheim, Ladenburg und Heddeshheim rund 2 Wochen lang Sammelboxen mit Wahlzetteln aus, auf denen jede und jeder sein Lieblingslied notieren konnte. Die Beteiligung in den Gemeinden war sehr unterschiedlich, in Summe jedoch sehr hoch. Insgesamt wurden rund 70 Weihnachtslieder notiert. Dabei belegte „Stille Nacht“ mit 57 Stimmen konkurrenzlos den ersten Platz. Auf Platz 2 folgte mit 40 Stimmen und ebenfalls großem Abstand zu den nachfolgenden Plätzen der Weihnachtsklassiker „O, Du fröhliche“.

Die Lieder auf den Plätzen 3 bis 10 hatten zwischen 10 und 22 Stimmen erhalten. Dass sich in die Top 10 mit „Tochter Zion“ und „Macht hoch die Tür“ gleich zwei Adventslieder geschmuggelt hatten, wurde von der Wahlkommission großzügig hingenommen.

Die Präsentation des Wahlergebnisses erfolgte sukzessive im Gottesdienst. Und natürlich wurden die Lieder da nicht nur benannt, sondern auch kräftig gesungen – stilsicher begleitet von Dr. Henning Scharf, der fröhlich zwischen Flügel und Orgel hin und her wechselte. Lediglich „Last Christmas“ wurde in der Originalversion von Wham! eingespielt, was dem Gemeindegang zum Refrain keinen Abbruch tat.

Auch die dazwischen verlesenen Texte und Gebete waren eng auf die Lieder abgestimmt bzw. von ihnen inspiriert. Bei einigen lag der

Die **TOP 10** der beliebtesten Weihnachtslieder der Region 2025

1. Stille Nacht
2. O du fröhliche
3. Tochter Zion
4. Es ist ein Ros entsprungen
5. Last Christmas
6. Ich steh an deiner Krippen hier
7. We wish you a merry christmas
8. O Tannenbaum
9. Macht hoch die Tür
10. Leise rieselt der Schnee



biblische Bezug auf der Hand (z. B. „Es ist ein Ros entsprungen“), bei anderen bedurfte es etwas mehr Kreativität, um die Brücke zu schlagen („O Tannenbaum!“). Die Predigt indes war ganz auf das Siegerlied ausgerichtet: „Stille Nacht“. Mit großer Akribie war Pfrin. Annemarie Kaschub in die Geschichte des weltweit bekanntesten Weihnachtsliedes eingestiegen und wusste mit vielen spannenden Informationen zu überraschen. Oder wussten Sie, dass die Originalversion drei Strophen enthält, die weitgehend in Vergessenheit geraten sind? Klar, dass auch diese an dem Abend gesungen wurden.

Zum Abschluss des Gottesdienstes gab es noch eine Rateaufgabe mit auf

den Weg: In seiner unnachahmlichen Art verarbeitete Dr. Henning Scharf die Weihnachthits auf den Plätzen 11 bis 14 zu einem jazzigen Medley. Wer hat sie erkannt? – Es waren: „Vom Himmel hoch“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Kommet ihr Hirten“ und „White Christmas“.

Einziger Wermutstropfen bei einem durch und durch stimmungsvollen Gottesdienst war die Kälte in der Kirche, die mit der Dauer (der Gottesdienst ging stolze 80 Minuten) immer tiefer in die Knochen kroch. Schade! Aber dafür haben Glühwein und Punsch beim anschließenden Empfang im beheizten Gemeindehaus umso besser geschmeckt. D.R.

Förderverein für Evang. Kirchenmusik auf dem Heddesheimer Weihnachtsmarkt

Auch im vergangenen Jahr 2025 war der Förderverein für Evangelische Kirchenmusik Heddesheim wieder mit einem eigenen Stand auf dem Heddesheimer Weihnachtsmarkt vertreten.

Bereits zum **sechsten Mal** nahm der Förderverein an dieser schönen und inzwischen fest etablierten Veranstaltung teil.

Angeboten wurden zahlreiche Leckereien: Bratwürste und Steaks vom Grill sowie Glühwein rot und weiß und natürlich auch Kinderpunsch. Der Stand war über die gesamte Marktzeit hinweg gut besucht und trug zu einer stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Atmosphäre bei.

Möglich gemacht wurde die Teilnahme durch das große Engagement vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Zahlreiche Mitglieder des Kirchenchors, des Posaunenchors, des Madrigal-Ensembles sowie des Gospelchors packten tatkräftig mit an. Ohne diese breite Unterstützung wäre die Durchführung des Standes nicht möglich gewesen.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die aktive Unterstützung unserer Pfarrerin Franziska Stoellger und unseres Pfarrers Dierk Rafflewski, die ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Unser herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrer guten Laune diesen Weihnachtsmarktstand ermöglicht haben.

Der Erlös aus der Veranstaltung kommt – wie in den vergangenen Jahren – wieder den Chören unserer Evangelischen Kirchengemeinde zugute und unterstützt damit die vielfältige kirchenmusikalische Arbeit vor Ort.

B. Schultz



DANKE!!!

Ohne freiwillige Helfer/innen würde der Stand auf dem Weihnachtsmarkt nicht funktionieren. Das ist richtig. Nicht minder wichtig aber sind die Menschen, die seit Jahren unermüdlich die aufwendige Planung und Organisation in die Hand nehmen und – sofern sie nicht gerade selbst im Einsatz sind – per Rufbereitschaft zur ständigen Verfügung stehen. Wir wissen, was das für ein Aufwand ist! Und wir wissen darum auch, was wir an Birgit Schultz, der Vorsitzenden

des Fördervereins, und ihrer Familie haben, die nicht nur Jahr für Jahr diese gewaltige Aufgabe wuppt, sondern auch zu anderen Gelegenheiten Zeit und Tatkraft in den Dienst unserer Gemeinde stellt. Das Foto oben zeigt Ehemann Michael und Schwiegersohn Steffen an den Grills, das Foto unten Birgit Schultz gerahmt von zwei Helferinnen. Im Namen der Kirchengemeinde: HERZLICHEN DANK für Euren großartigen Einsatz!

D.R.





Sturmtief Elli sorgte für den ultimativen Härtesten: Wind und Regen, Graupel und Schneefall im Wechsel machten die Christbaumaktion zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wer an diesem Tag keine wasserfesten Schuhe und Klamotten trug – wie der Verfasser dieses Artikels – musste die Zähne fest zusammenbeißen.

Treffpunkt war wie jedes Jahr samstags um 9 Uhr auf dem Badeseeparkplatz. Neben den aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich etliche Teamerinnen und Teamer (Jugendmitarbeiter) eingefunden sowie Freiwillige aus den Freundeskreisen – insgesamt rund 30 Personen. Hinzu kamen sechs Landwirte, die neben ihrer Zeit noch sechs Traktoren mit Anhänger kostenlos bereitstellten.

Nach einem kurzen Gruppenfoto (siehe oben) verteilten sich die Jugendlichen auf die Traktoren, während Dirk Kollmar die Fahrer mit den Routenplänen versorgte. Keine Straße sollte vergessen werden. Dann ging's

los – zunächst bei trockenem Wetter, was sich jedoch schnell ändern sollte. Und spätestens nach der ersten Ladung Bäume, als Wind und Kälte immer mehr unter die durchweichenden Klamotten krochen, war's echt kein Vergnügen mehr!

Aber egal, was Elli an Schnee und Regen aufzubieten vermochte, nichts konnte den Einsatzwillen unserer Jugendlichen erschüttern. Sie waren echt zäh, und hatten sich das anschließende Mittagessen im warmen Gemeindesaal redlich verdient. Zwar gab es entgegen jahrzehntelanger Tradition erstmals keine Pizza, doch die knusprigen Schnitzel Wiener Art nebst Spätzle mit Rahmsauce, die Konfirmutter Raimonda Ozola-Mortilla als Küchenfee gezaubert hatte, waren unschlagbar. Auch der heiße Punsch erwies sich als willkommene Alternative zur kalten Schorle.

Als Erlös der Aktion schlugen am Ende stolze 3.698,20 Euro zu Buche. Die Hälfte des Betrags kommt unserer

Konfiarbeit zugute, die andere Hälfte soll gemäß dem einstimmigen Beschluss der Konfis die Arbeit des Heddesheimer Vereins „Fortuna Gambia“

unterstützen, der in Gambia bedarfsorientierte Projekte unterstützt und wertvolle Hilfe zur Selbsthilfe leistet.
D.R.

Die Evangelische Kirche dankt herzlich:

- den Fahrern Martin Mayer, Martin Heinz, Gerhard Wenz, Jürgen Schaaff, Sebastian Jung, Christian Bach, ohne deren Einsatz die Aktion undenkbar wäre.
- Ulrike Bach für das Einwerben der Fahrer.
- Marion Wiedemuth für's Kümmern um die Anmeldeboxen bei den Bäckern.
- Raimonda Ozola-Mortilla für's leckere Mittagessen.
- Wolfgang Unverricht und dem Bauhof Heddesheim für die große Unterstützung.
- dem Baumfällteam in der Kirche mit Carsten Keller, Julian und Philipp Schober.
- allen Konfis und Jugendlichen für's fröhliche Anpacken.

All you need is love: Viel Segen und Musik beim Valentinsgottesdienst

Zum zweiten Mal wurde am 15. Februar ein gelungener Valentinsgottesdienst gefeiert. Mit einem tollen Blumenherz vor dem Altar, stimmungsvollem Licht mit vielen Kerzen und den fröhlichen Tönen verschiedenster Beatles-Lieder war die Heddesheimer Kirche in eine besondere Stimmung getaucht. Trotz der kalten Kirche machten sich einige Menschen aus Heddesheim und der ganzen Region auf den Weg in den Gottesdienst – und wer lieber von daheim mitfeiern wollte, konnte dies dank der Live-Übertragung durch das tolle Technik-Team aus Neckarhausen ebenfalls tun. Pfarrerin Franziska Stoellger und Vikarin Salome Lang gestalteten dabei einen Gottesdienst, in dem die Liebe in all ihrer Vielfalt gefeiert wurde. Unter dem Motto „All you need is love“

regten Geschichten, Gedanken und Gedichte zum Nachdenken an. Braucht es nur die Liebe? Und was braucht die Liebe, damit sie bleibt? Diesen und anderen Fragen ging es mit Texten von Martin Buber, Augustin und dem biblischen Buch Ruth auf die Spur. Für wunderbare Musik sorgten Dr. Henning Scharf am Klavier und Dr. Benedikt Friedrich-Lang an der Geige. Zudem nahmen viele die Möglichkeit in Anspruch, sich alleine oder gemeinsam segnen zu lassen, Kerzen für geliebte Menschen anzuzünden oder ihre individuellen Bitten vor Gott zu bringen. Im Anschluss wärmten sich die Gottesdienstbesucher:innen mit Punsch und Glühwein auf. Ein ganz besonderer Abendgottesdienst!

S. Lang



*Gottesdienst
zum Valentinstag*



Gott ist die Liebe;

*und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott
und Gott in ihm*

1 Joh 4,16

Fotos: Th. Fabian

Sie haben Lust auf Kaffee und Kuchen,
nette Menschen und anregende Gespräche?
Dann herzlich willkommen zum

Ökumenischen Gemeindetreff

15.03.26, St. Remigius-Haus

19.04.26, Ev. Gemeindehaus

17.05.26, St. Remigius-Haus

21.06.26, Ev. Gemeindehaus

Beginn: 15 Uhr



Wir freuen uns
auf Sie!!!



Zusammen schaffen wir was.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir unterstützen in der Metropolregion Projekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales, Sport und Kultur. Haben auch Sie tolle Ideen? **Jetzt bewerben unter rheinneckarhelden.de**



Medizinische Hand- und Fußpflege

Brigitte Kemmet
und *Jutta Wolf*

Öffnungszeiten:
Mo. 8:00-12:00 Uhr
Die., Mi., Do., Fr.
8:00-12:00 Uhr
und 13:30-18:00 Uhr
Sa. 8:00-12:00 Uhr
Hausbesuche:
montags

Oberdorfstraße 15, 68542 Heddeshheim, Tel.: 06203 - 41192

ROLLADEN
Martin
Heddeshheim

Fenster Türen Sonnenschutz

Am Bundesbahnhof 6
68542 Heddeshheim
Tel.: 06203 - 42150

info@rolladen-martin.de



Stukkateur-
meisterbetrieb

A
MÜND

Innen- und Außenputz
Vollwärmeschutz
Trockenbau

Tel. 0 62 03/4 50 10
Fax 0 62 03/4 29 21
Mobil 0172 632 6655

Vorstadtstr. 24
68542 Heddeshheim

Stefan Rühle HEIZUNG - SANITÄR
GAS- UND ÖLFEUERUNG

Muckenstürmer Straße 23 • 68542 Heddeshheim
Tel. 0 62 03 / 4 36 23 und 26 36 • Fax 0 62 03 / 79 68 40
info@heizungsbau-ruehle.de



Notfall Nr.: 0172 - 630 72 15

FAMILIENUNTERNEHMEN BUSCH & GREGOR IN HEDDESHEIM.



Rolf Gregor

📍 Industriestraße 4

☎ 95 65 633

Marcus Busch

📍 Beindstraße 12

☎ 95 37 84



BESTATTUNGEN

BUSCH & GREGOR

www.bestattungen-busch-gregor.de

GARTENARCHITEKTUR · GARTENBEGRÜNUNG WASSER & WELLNESS · GARTENPFLEGE



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

IHR GARTEN FÜRS LEBEN

Kreative Gartengestaltung aus Mannheim.

Seitz Garten- und Landschaftsbau

Jochen Seitz · Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Ortsstraße 5 · 68259 MA-Sträßenheim
Telefon 0621-73 6184-0 · Telefax 0621-73 6184-29
info@seitz-gartenbau.de · www.seitz-gartenbau.de



SEITZ

NATÜRLICH. HOCHWERTIG




CHOGAN

PARFÜM IST UNSICHTBAR
UND DENNOCH UNVERZICHTBAR

Du liebst Parfüm von großen Marken, möchtest aber nicht so viel Geld ausgeben?
Dann werden Dir die italienischen Parfüme von Chogan gefallen!

Mein Name ist Anne und ich berate Dich gerne bei der Suche nach dem passenden Duft, der dich und alle um Dich herum in seinen Bann zieht.

Überzeuge dich selbst in angenehmer Atmosphäre alleine oder mit Freunden zu Hause.
Leihe dir gerne ganz unverbindlich meinen Duftkoffer mit über 130 Düften aus oder werde Gastgeber/in einer Duftparty bei dir zu Hause.
Du wirst begeistert sein!

Anne Knoll



Anne Knoll
0351 / 651 44 515
Email: chogan.anneknoll@gmail.com
Instagram: anne1112

ABOUT CHOGAN

- ✓ Herkutschachtel & vegan
- ✓ Dufthaltbarkeit 8 - 10 Stunden
- ✓ Ersatz der Parfüm mit 100% Duftessenz
- ✓ Hochwertige, hautverträgliche Duftstoffe
- ✓ Made in Italy



PartyserviceMuth



TAXI

Tel. 06203 958725
Fax 06203 953615
Mobil 0173 3515091

FLUGHAFENZUBRINGER
KURIERFAHRTEN
KRANKENFAHRTEN FÜR ALLE KASSEN

Inh. Hassanzadeh
Robert-Schumann-Str. 4a
68542 Heddesheim



Seit 1982 Leidenschaft fürs Reisen!

Reisebüro
Fleckenstein-Altanasio

Unterdorfstr. 13
68542 Heddesheim
Tel.: 06203 4748
www.fa-reisebuero.de
info@fa-reisebuero.de

Alles gut. Wegen dieser
Ver-si-che-rung.
Und bei Ihnen?



Die BGV Kfz-Versicherung
Wir schützen Ihr Familienleben.
Offen und ehrlich.





Brillengalerie Schriesheim
Kirchstraße 16
69198 Schriesheim
Tel. 06203 9558780
Fax 06203 9558781
E-Mail: info@brillengalerie-schriesheim.de



**Bestes Sehen.
Bester Schutz für Kinderaugen.**

Miyosmart-Experte: Das innovative Brillenglas für schnell fortschreitende Kurzsichtigkeit bei Kindern.

Wir beraten Sie gerne.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 18:30 Uhr

Mi. und Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Wir freuen uns über eine telefonische Terminvereinbarung.

Freizeit ohne Koffer

Für Grundschul Kinder

26.-29. Mai 2026
8:30-15 Uhr

Mit Frühstück & Mittagessen

Preis: 70 €

Ort: Neckarhausen
(Ev. Gemeindehaus)



Eine Veranstaltung der Ev Kirche Region
Unterer Neckar und in Kooperation mit
dem Ev. Jugendwerk EKJW



Von Tauben, Falken und Fledermäusen



Die Taube – kein zweites biblisches Tier ist bis heute von so großer symbolischer Bedeutung: Bereits in der Noah-

Erzählung steht die

Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel für das Ende der Sintflut und den Frieden mit Gott. Weltweit bekannt wurde sie durch den Künstler Pablo Picasso, der das Motiv 1949 für ein Plakat zur Weltfriedenskonferenz in Paris aufgriff. Danach war ihr Höhenflug vor allem in den sozialistischen Ländern – Picasso war bekennender Kommunist – nicht mehr zu stoppen. In der so gen. „DDR“ wurde sie zum zentralen Symbol für den „sozialistischen Frieden“.

Darüber hinaus gilt sie Christinnen und Christen als Sinnbild für den „Heiligen Geist“ und das Wirken Gottes. Hintergrund ist die Erzählung von Jesu Taufe im Jordan, als Gottes Geist „wie eine Taube“ auf ihn herabkam. Und schon in der Antike stand die Taube für Reinheit, Schönheit, Sanftmut und Liebe. Noch heute werden frisch Verliebte in inniger Umarmung gerne als „Turteltaubchen“ bezeichnet.

Aber auch Tauben haben eine Verdauung. Und ihre Hinterlassenschaften sind nicht nur äußerst unschön,

sondern mit Blick auf mögliche Belastungen durch Pilze, Bakterien und Krankheitserreger höchst gesundheitsgefährdend. Zudem führt der hohe Säuregehalt zu Schäden an Gebäuden und Oberflächen. Und das ist leider auch für unsere Kirchengemeinde ein Problem: Nachdem Tauben durch entfernte und verbogene Gitter in den Glockenstuhl und die darüber liegende Turmstube mit den Arkadenfenstern gelangt sind, türmen sich hier die Kothaufen. Glocken, Gebälk, Holzböden und Leitern sind derart mit Exkrementen überzogen,

dass eine gefahrlose Begehung ohne Schutzanzug nicht mehr möglich ist. Der Glockenturm ist zum Taubenschlag geworden. Zum Schutz des Gebäudes und

der hier tätigen Personen ist eine professionelle Reinigung und ein Verschluss von Arkaden und Fensteröffnungen durch Gitter oder Netze dringend geboten.

Gleichwohl gilt: Nicht alles, was Flügel hat, soll aus dem Kirchturm verschwinden. Seit Jahren brüten im Brutkasten, den die Heddesheimer Vogelfreunde in einer der Fensterarkaden aufgestellt haben, Wanderfalken. Auch in diesem Jahr hat sich wieder ein Pärchen niedergelassen. Zugleich laufen Beratungen, wie sich Gitter oder Netze mit Öffnungen versehen lassen, durch die kleinere Vögel und Säugetiere wie Mauersegler und Fledermäuse durch die



Turmstube in den nach unten offenen Knickhelm des Turmes gelangen können. Besonders für die streng geschützte Fledermaus bieten Kirchtürme wichtige Rückzugsorte.

Sicher: Ein wenig paradox mutet es schon an, wenn wir *das* Symboltier für Frieden, Liebe und die Nähe Gottes bzw. den Heiligen Geist aus dem

Turm verbannen und ihn gleichzeitig für Jäger und „Vampire“ öffnen. Doch egal, welches Label wir einem Tier verpassen, ob „Raubvogel“, „Blutsauger“, „Friedenstaube“, „Dreckspatz“ oder „Ratte der Lüfte“, sie alle sind Gottes Geschöpfe, schützenswert und bereichernd – sofern sich die Schäden in Grenzen halten. D.R.

Mahlfeier an Gründonnerstag



Gründonnerstag

Gottesdienst
mit Tisch-
abendmahl

2. April 26,
19.00 Uhr,
Ev. Kirche

Wir sitzen gemeinsam an Tischen in der Kirche und feiern einen Gottesdienst, der im Team vorbereitet und vielstimmig gehalten wird. Wir bleiben dann einfach auf den Plätzen sitzen und teilen das, was auf den Tischen steht.

Wer selber noch etwas dazustellen möchte, kann das gerne tun. Aber es ist auch jeder herzlich eingeladen, einfach so zu kommen und die Tischgemeinschaft zu erleben. FSt.



Seit 2025 ist die Pfarrstelle in Neckarhausen gestrichen. So gut wie möglich übernimmt derzeit noch Pfarrerin Anemarie Kaschub die Vertretungsdienste. Aber nicht alles kann sie allein abdecken. So hat sich in diesem Jahr Pfarrer Rafflewski bereit erklärt, den Gottesdienst am Karfreitag in Heddesheim und Neckarhausen zu übernehmen – aber wie, wenn Neckarhausen an der gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr festhalten möchte, zu der auch in Heddesheim gefeiert wird? Muss jetzt eine Gemeinde „zurückstecken“? Oder lässt sich aus der Not eine Tugend machen?

Nach übereinstimmenden Berichten der Evangelien „Markus“, „Matthäus“ und „Johannes“, die aufgrund ihrer vielen inhaltlichen und strukturellen Ähnlichkeiten als synoptische Evangelien (von griech. „synopsis“ für „Zusammenschau“) bezeichnet werden, kam nach Jesu Kreuzigung zur 6. Stunde (12 Uhr) eine Finsternis über das Land, die bis zur 9. Stunde (15 Uhr) dauerte. Zu dieser Stunde schrie Jesus auf und verschied. Für Christinnen und Christen galt es darum lange als ausgemacht – und gilt es in der katholischen Kirche bis heute – dass der Gottesdienst zum Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu seine Zeit

zur Todesstunde um 15.00 Uhr hat. Erst als sich in evangelischer Tradition der Vormittag, meist 10.00 Uhr, als feste Zeit für Hauptgottesdienste etabliert hat, wurde in vielen evangelischen Gemeinden der sonntäglichen Gewohnheit folgend auch der Karfreitag am Vormittag gefeiert – wie in Neckarhausen und Heddesheim.

Allerdings ist genau diese Tradition durch die Einführung monatlicher Abendgottesdienste und eines regionalen Gottesdienstplans mit „Ferienkirche“ und „Regio-Gottesdiensten“ mächtig am Bröckeln. Wer einen Gottesdienst besuchen will, muss in den Gottesdienstplan schauen, um sonntagmorgens nicht in einer leeren Kirche zu sitzen. Das ist ein Verlust – erlaubt aber auch eine Neuterminierung von Gottesdiensten nach älterer Tradition und damit die Lösung der Karfreitagsfrage: Die Kirchengemeinde Neckarhausen behält ihren Karfreitagsgottesdienst zur gewohnten Uhrzeit (10 Uhr), während wir in Heddesheim zur symbolträchtigen Zeit um 15 Uhr zum Gottesdienst mit Abendmahl einladen. So setzen wir bereits mit der Uhrzeit ein Zeichen des Gedenkens und können den Beginn der stillen Zeit, wenn ab 15 Uhr die Glocken bis zum Osterläuten schweigen, liturgisch gestalten. D.R.

Bunte Ostern!

Ostersonntag ist ein besonderer Tag. An ihm nahm die Botschaft von der Auferstehung Jesus Christi ihren Ausgang und führte zur Gründung der christlichen Kirche. Mit einem breit gefächerten Angebot an Gottesdiensten an verschiedenen Orten für Groß und Klein erinnern wir daran und tragen die frohe Botschaft weiter.

Bereits am Samstag, dem **4. April**, lädt die **Kinderkirche (KiKi)** um **18 Uhr** zum **ökumenischen Osterfeuer** in den Kirchengarten. Mit einer Erzählung, Singen und Stockbrot über dem Feuer stimmen wir uns auf Ostern ein.

Der Ostersonntag beginnt mit der Feier der **Osternacht**: Treffpunkt ist um **5.45 Uhr** beim **Osterfeuer** vor der Kirche. Von da geht es gemeinsam in die noch dunkle Kirche. Hier die Dämmerung und den Aufgang der Sonne zu erleben, ist ein ganz besonderes Ereignis.

Anschließend hat der Gemeindesaal seine Pforten, um das Ende der Fastenzeit mit einem genüsslichen **Osterfrühstück** zu begehen. Bunt ist

der Tisch gedeckt. Es gibt Nusszöpfe, frisches Brot, Marmelade, gefärbte Eier, Wurst, Käse und Getränke. Jede und jeder ist willkommen, sich ungezwungen dazu zu setzen und das Essen und die Geselligkeit zu genießen.

In schlichter Form feiern wir um **8 Uhr** in der **Trauerhalle auf dem Friedhof** die **Auferstehungsfeier**, die vom Evangelischen Posaunenchor kraftvoll begleitet wird. Viele verbinden die Feier mit einem Besuch an den Gräbern ihrer Lieben.

Nachdem dann noch der Evangelische **Posaunenchor** sein traditionelles Osterfrühstück gehalten hat, geht es fröhlich und festlich mit dem **Ostergottesdienst** um **10 Uhr** in der **Evangelischen Kirche** weiter. Außer dem Posaunenchor trägt jetzt noch unser Gospelchor „**Rainbow**“ seine bunten Farben bei.

Und zu guter Letzt, lädt die **Kinderkirche** um **11.30 Uhr** zum Ostergottesdienst, in dem sich das „Eierditschen“ seit Jahren zum Renner entwickelt hat.

Mal sehen, wer es in diesem Jahr zum „Eierkönig“ schafft! Neugierig, worum's da geht? Dann einfach vorbeikommen!

Und was immer Sie danach noch machen – ob Ostereiersuchen, Festessen oder Ausflug – ein feierlicher Beginn verstärkt die Eindrücke dieses besonderen Tages.

D.R.



Infoveranstaltung zur Neckartaufe

Die Festwiese in Ladenburg bietet ein herrliches Ambiente. Wer will, bringt einfach seine Picknickdecke mit und sucht sich einen Platz auf der weiten Wiese. Die Atmosphäre ist festlich aber locker, der Gottesdienst kurzweilig mit viel Musik. Nach einer guten halben Stunde geht es musikalisch begleitet zum sandigen Neckarstrand. Hier heißt es Hose hochkrempeln – und dann mutig ins Wasser steigen. Nacheinander an verschiedenen Stationen werden die Täuflinge von ihrer Pfarrerin / ihrem Pfarrer getauft. Alle haben Zeit. Wer wartet, genießt den Blick über den Neckar, freut sich an dem bunten Treiben.

Lust bekommen? Wäre das ein Rahmen für die Taufe Ihres Kindes? Oder möchten Sie selbst getauft werden? Wenn Ihre Neugier geweckt ist, sind Sie herzlich eingeladen zu einer unverbindlichen Informationsveranstaltung am **Donnerstag, 23. April 2026, um 16 Uhr, im Evang. Gemeindehaus** (Oberdorfstraße 3, neben der Evang. Kirche).

Sie lernen uns kennen. Wir stellen das Konzept vor, beantworten Ihre Fragen und sind offen für Vorstellungen und Ideen, die Sie mit einbringen. Und wir informieren über weitere Taufmöglichkeiten, sollten Sie einen anderen Rahmen bevorzugen.

Wenn Sie vorab eine Beratung unter vier Augen wünschen oder am Infotreffen keine Zeit haben, vereinbaren Sie bitte einen Termin direkt mit Pfarrerin Franziska Stoellger oder Pfarrer Dierk Rafflewski.

Und wer schon weiß, dass er sich oder sein Kind im Neckar taufen lassen will, kann jederzeit die Anmeldung in unserem Sekretariat bei Frau Kippenhan vornehmen. Sie ist zu den Öffnungszeiten telefonisch erreichbar unter 06203 42836.

Die Neckartaufe ist ein Angebot der Kirchengemeinden Heddesheim, Ladenburg, Neckarhausen, Edingen und Ilvesheim. Das Tauffest beginnt am Sonntag, 5. Juli 2026, um 10 Uhr, auf der Festwiese Ladenburg zwischen Neckar und Wasserturm. D.R.



Infotreffen Neckartaufe
Do., 23.04.2026, 16 Uhr, Evang. Gemeindehaus

Liebe Heddesheimer oder Hellesema Gemeinde

Mein Name ist Rahel Brutscher und ich freue mich sehr, ab März 2026 mein Vikariat in Ihrer Kirchengemeinde beginnen zu dürfen. Nach meinem Theologiestudium in Heidelberg, Tübingen und Durham (im Nordosten Englands) habe ich mich für die badische Landeskirche als Wahlheimat entschieden. Zuvor bin ich schon einiges in der Welt herumgekommen: Geboren bin ich in Wien, aufgewachsen in Tübingen und während meines Freiwilligendienstes mit "Aktion Sühnezeichen Friedensdienste" habe ich im polnischen Krakau gelebt. Was soll ich sagen: In Baden gibt es einfach die schönsten Sonnenstunden und den besten Wein.

Wichtig war mir bei meiner Entscheidung aber auch das besondere Profil der badischen Landeskirche: Die



Vielfalt der Glaubensweisen und das ehrliche und ungezwungene Engagement für Herzensangelegenheiten, das ich hier erleben durfte, haben mich begeistert und motiviert, selbst mit anzupacken.

In meiner Freizeit bin ich gerne unterwegs: egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Deutschlandticket und erkunde die wundervolle Schöpfung um mich herum. Außerdem macht

es mir Spaß, mir den Kopf über Gott und die Welt zu zerbrechen, weshalb ich das Studium auch noch nicht ganz lassen kann und parallel zum Vikariat auch noch an einer Promotion "rumdoktere".

Ich bin gespannt, in Ihre Gemeinde eintauchen zu dürfen und freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

R. Brutscher

Konfi-Kunst

Es ist eine gute Tradition, dass es jedes Jahr ein Konfi-Kunst-Projekt gibt, bei dem Bernd Gerstner eine entscheidende Rolle spielt. Mit ihm entwickeln wir als Pfarfteam eine Idee, was zu dieser Konfi-Gruppe passen könnte. Bernd Gerstner macht sich dann weitere Gedanken, bereitet einiges vor und begleitet die Konfis in ihrem kreativen Tun. An den gemeinsamen Terminen holt Bernd Gerstner viel mehr aus

den Konfis heraus, als sie sich selber zugetraut hätten! Das ließ sich zuletzt bei den Stelen beobachten, die auf dem Friedhof stehen. Manche Konfis erklärten ihre Stele für „fertig“, obwohl sie noch nicht besonders präsentabel war. Dann kam Bernd Gerstner, gab ein paar Tipps zur Technik – und schon hatte jede Stele an Ausdruck sehr gewonnen.

Konfi-
Kunst
2026



zwischen
Himmel
und
Erde



In diesem Jahr hatten wir uns schon vorab zu dritt zusammengesetzt, aber eine richtig zündende Idee wollte sich nicht finden lassen - bis zu der Friedhofserkundung mit den Konfis. Dort erzählte der Bestatter Axel Hahn, wie gut es tun kann, einen Sarg zu bemalen, um die Trauer zu verarbeiten. So sind wir auf die Idee gekommen, mit den Konfis einen Sarg zu gestalten, der uns von Jürgen-Gregor-Bestattungen kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Alle Konfis wurden gefragt und waren mit diesem ungewöhnlichen Projekt

einverstanden. Sie haben gemeinsam „zwischen Himmel und Erde“ gemalt und dabei die Scheu vor dem Sarg verloren. So haben sie hoffentlich begriffen, dass man Trauer etwas entgegen setzen kann und sich von Trauer nicht nur lähmen lässt.

Der Sarg wird in der Osterzeit in der Kirche stehen und wird in den Gottesdiensten eine Rolle spielen. Was anschließend mit dem Sarg geschieht, das ist noch offen. Er könnte einen Platz in der Ausstellungshalle beim Bestatter finden oder auch für eine Beisetzung infrage kommen. FSt

Pressetermin mit Sarg

Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und Leben mittels der Gestaltung eines Sargs im Rahmen des Konfirmandenunterrichts ist etwas Besonderes – fand auch die regionale Presse und beschloss, darüber im Mannheimer Morgen zu berichten. Das Foto zeigt die Konfis mit dem bemalten Sarg bei der Aufstellung zum Pressefoto. Links im Bild ist Bernd Gerstner, der Vorsitzende des

Heddeshheimer Kunstvereins, der die Konfis bei der Gestaltung begleitet hat.

Bei den von der Decke hängenden Papieren, handelt es sich um Kassenrollen, die von den Konfis mit biblischen Trost- und Hoffnungssprüchen beschriftet wurden. Sie sind Teil einer Installation, die täglich zu den Öffnungszeiten der Kirche (von morgens bis abends) besucht werden kann. D.R.





Angebote

Konfi-Unterricht 2026/27 Region Neckar



Für weitere Informationen
sowie zur Anmeldung
bitte Kontakt mit der entsprechenden
Gemeinde aufnehmen:

Edingen@kbz.ekiba.de
Heddesheim@kbz.ekiba.de
Ilvesheim@kbz.ekiba.de
Ladenburg@kbz.ekiba.de
Neckarhausen@kbz.ekiba.de

Du hast die Wahl:

Edingen

www.eki-edingen.de

KU: wöchentlich mittwochs,
16 - 18 Uhr
Freizeit: 23. - 26. Oktober 2026
Konfirmation: 9. Mai 2027
Infoabend: 3. Juli 2026, 17.30 Uhr,
Gemeindehaus

Heddesheim

www.kircheinheddesheim.de

KU: 1x im Monat samstags,
9.30 - 15.30 Uhr
Freizeit: 19. - 21. Juni 2026
Konfirmation: 18. April 2027
Infoabend: 12. Mai 2026, 18.30 Uhr,
Gemeindehaus

Ilvesheim

www.ev-kirche-ilvesheim.de

KU: wöchentlich mittwochs
16 - 17.30 Uhr
+ ab und an samstags
Freizeit: 9. - 11. April 2027
Konfirmation: 6. Juni 2027
Infoabend: 11. Juni 2026, 18.30 Uhr,
Gemeindehaus

Ladenburg

www.ekila.de

KonfiCamp: 23. - 30.10.2026
+ 4 weitere Treffen
Konfirmation: 24./25. April 2027
Infoabend: 12. Mai 2026, 19.00 Uhr,
Evangelische Stadtkirche

Neckarhausen

www.kircheneckarhausen.de

Über die Kooperation mit einer der o.g.
Gemeinden wird noch entschieden.

Aus der Kinderkirche

Wir feiern jeden Sonntag um 11.30 Uhr Kindergottesdienst in unserer Kirche oder im Gemeindehaus (außer in den Schulferien und am Sommertagsumzug). Wir hören Geschichten, singen, basteln und feiern miteinander. Herzliche Einladung an alle Kinder, Eltern, Großeltern ... Wir freuen uns, wenn Ihr beim nächsten Mal dabei seid – und ganz besonders freut sich unsere Kirchenmaus Hieronymus 😊
Hier ein paar Eindrücke von unseren Kindergottesdiensten in diesem Jahr:

B. John



„Die Hochzeit zu Kana“ – auch wir feiern ein Fest...



... und basteln Klapperkrokodile

Klangfarbenzauber - Gewinner des Deutschen Orchesterwettbewerbs zu Gast in Heddesheim

Am Samstag, den 18. April um 19 Uhr, kommt die Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar unter der Leitung von Thomas Kalb in die Evangelische Kirche Heddesheim. Das preisgekrönte Streichorchester, das den Deutschen Orchesterwettbewerb bereits dreimal gewonnen hat und in diesem Jahr sein Debut in der Elbphilharmonie Hamburg gibt, präsentiert sein Programm „Klangfarbenzauber“. Eine Besonderheit: Das Ensemble arbeitet basisdemokratisch – alle musikalischen Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Das Ergebnis ist ein außergewöhnlich lebendiges Musizieren. Das Programm führt von Mozarts Ouvertüre zur „Zauberflöte“ über das mitreißende „Concerto for strings“ von Grażyna Bacewicz und Max Bruchs romantisches zweites Streichquintett bis hin zu Maurice Ravel's impressionisti-

ischem F-Dur Streichquartett. Vier so unterschiedliche Werke, die gemeinsam zeigen, wie reich und vielfältig die Welt der Streichermusik ist. Lassen Sie sich von diesem farbigen Feuerwerk aus Klängen und Farben verzaubern! Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Herzlich willkommen!

B. Friedrich-Lang

Junge Kammerphilharmonie Rhein-Neckar
Leitung: Thomas Kalb

Klangfarbenzauber

Mozart | Bacewicz | Bruch | Ravel

18. April 2026 | 19 Uhr
Ev. Kirche Heddesheim



Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

weitere Informationen unter www.jkph-rhein-neckar.de
oder über den QR Code

Ein lila Leuchtturm für Heddesheim

Das war ein „Wow-Effekt“, als bei der Fahrt von Ladenburg nach Heddesheim nach Einbruch der Nacht unser Kirchturm in lila Farben weit über den Ort hinaus zu leuchten begann. Und noch größer war der Effekt für Fußgänger, die sich von der EDEKA aus über den Parkplatz hin zur Kirche bewegten: Unter dem lila Turm erstrahlte ein blaues Kirchenschiff mit rot-leuchtenden Fensteraugen, in denen die Schattenbilder früherer Konfirmanden zu sehen waren. Was war geschehen?

Bereits bei der Neugestaltung des Kirchenvorplatzes wurde über eine

Kirchenbeleuchtung beraten. Zur Diskussion standen in den Boden eingelassene Lichtstrahler unter begehbaren Plexiglasscheiben. Da diese jedoch nur die unteren Meter der in diesem Bereich weitgehend gestaltlosen Kirchenmauer beleuchtet hätten, fiel die Entscheidung gegen die Außenbeleuchtung zugunsten einer Illumination im Inneren.

Doch das eine schließt das andere ja nicht aus, dachte sich unser Fachmann für Licht und Farben, Sebastian Schick, und positionierte Ende November 2025 probenhalber ein paar Scheinwerfer in den OG-Räumen des Gemeindehauses zur großflächigen Beleuchtung der Kirchenfassade. Mit durchschlagendem Erfolg: Die Strahler erfassten das ganze Gebäude und machten die Kirche zu einem echten Hingucker mit einem „lila Leuchtturm“ als Alleinstellungsmerkmal. Herzlichen Dank an Sebastian für die geniale Idee, Umsetzung und Eigeninitiative. Bleibt nur die Frage: Warum lila? Geht es um die Markierung der Kirche als „evangelisch“ (lila EKD-Logo)? Oder um den weit sichtbaren Ruf zur Umkehr (lila als liturgische Farbe der Buße)? Oder das Bekenntnis zu Feminismus und Emanzipation? Die Palette symbolischer Deutungsmöglichkeiten ist breit gefächert. Aber die Wahrheit ist: Es sieht einfach gut aus – und verbindet harmonisch das Rot der Kirchenfenster mit dem Blau des Kirchenschiffs (Lila ist Mischfarbe aus Rot und Blau). Aber vielleicht gibt's im nächsten Jahr ja eine neue Farbe. Die Aktion verlangt nach Wiederholung. D.R.



Wie weiter mit „KNUT“?

Als im Advent das erste Mal die beheizbaren Sitzpolster und Infrarotstrahler im vorderen Bereich des Kirchenschiffes in Betrieb waren, fühlte sich alles noch ganz gut an. Selbst das Krippenspiel mit fast 50 Kinder am vierten Advent gab keinen Grund zu Beschwerden, sondern führte im Gegenteil zu der kritischen Frage, warum wir denn das Weihnachtsmusical abgesagt hätten. Die Temperatur wäre doch in Ordnung.

Dann aber kam mit Weihnachten die Kältewelle – und als die Kirche erstmal richtig ausgekühlt war und einem der kondensierte Atem als Nebel vor Augen stand, war's mit der Zufriedenheit vorbei. Gottesdienstbesucher beklagten nicht-funktionierende Bankauflagen, kalte Köpfe und der Posauenchor die kaum bis gar nicht spürbaren Heizstrahler auf der Empore. Was nun?

Klar ist: Ein Zurück zur Warmluftheizung ist ausgeschlossen. Zum einen ist die mit 35 Jahren Betriebsdauer an ihr Limit geratene alte Gasheizung bereits abgebaut und alle Lüftungsschächte geschlossen. Zum anderen ist es das Anliegen der Landeskirche, alle noch vorhandenen Warmluftheizungen in Kirchen zu ersetzen, um das von der Landessynode beschlossene Ziel zu erreichen, 2040 treibhausgasneutral zu sein. Was uns daher im Gespräch mit dem Baureferat und der Projektleitung „KNUT“ im Evang. Oberkirchenrat aktuell beschäf-

tigt, ist die Frage der Nachrüstung: Welche Möglichkeiten sind noch denkbar? Lassen sich leistungsstärkere Infrarotstrahler einbauen? Und reicht dafür die vorhandene Anschlusskapazität, oder brauchen wir einen erweiterten Anschluss? Bis zur nächsten Kälteperiode hoffen wir klarer zu sehen.

Gleichwohl gilt: Auch unter der Voraussetzung einwandfrei funktionierender Sitzbankauflagen wird es an Kopf und Füßen in Zukunft kalt bleiben. Darum empfehlen wir in der kalten Jahreszeit warmes Schuhwerk und erlauben ausdrücklich das Tragen von Kopfbedeckungen im Gottesdienst. Darüber hinaus liegen in allen Bänken flauschige Decken zur freien Verwendung aus. Vielleicht könnten auch kürzere Gottesdienste (max. 45 Minuten) mit anschließendem Kaffee, Tee oder Glühwein im warmen Gemeindehaus helfen, die Attraktivität des Kirchenbesuchs zu steigern. Wobei auch die von vielen Gemeinden bereits praktizierte „Winterkirche“ in Frage kommt: Wenn's in der Kirche zu kalt ist, wird eben im Gemeindehaus gefeiert. Da ist der Weg zu Kaffee, Tee und Glühwein noch kürzer. D.R.



Lavendel statt Kiesel – zum Schutz von Kirche und Gemeindehaus

Um Regenwasser einen schnellen Ablauf weg vom Kirchengebäude zu ermöglichen, wurde im Zuge der Neugestaltung der Außenanlage beim Neubau des Gemeindehauses eine Drainage mit Kieselsteinen entlang der südlichen Langseite der Kirche angelegt. Das war praktisch, kostengünstig und bot in den tristen Coronajahren lustige Möglichkeiten, um mit bunt bemalten Steinen und Steingesichtern auf dem umlaufenden Sims Passanten zu erfreuen (siehe Foto).

Doch so konstruktiv die einen mit den Steinen umgingen, so lustlos und destruktiv nutzten andere die Steine,



um sie durch die Gegend zu kicken, auf dem Vorplatz zu verteilen – und noch schlimmer: durch Kirchenfenster zu werfen und gegen die Scheiben des neuen Gemeindehauses zu schmettern. Mehrere Platzer im Sicherheitsglas des Gemeindsaals bezeugen den Vandalismus.

Aus diesem Grund sahen wir uns gezwungen, eine Glasversicherung für das Gemeindehaus abzuschließen. Und die war (und ist) nicht nur kostspielig, sondern beinhaltete einen Selbstbehalt in Höhe von 1.000 Euro pro Schadensfall mit Blick auf die besondere Gefahrenlage durch die benachbarte Kieseldrainage. Um wenigstens den Selbstbehalt auszuschließen und es den Vandalen nicht zu leicht zu machen, entschlossen wir uns, einem Vorschlag von Claus Herzog, dem Vorsitzenden des Bauausschusses, folgend zu einer Neugestaltung der Drainage mit Lavendel auf einem stark durchlässigen Substrat. Lavendel ist wuchsfreundlich, pflegeleicht, hitzetolerant und sieht zudem schöner aus als ein Kieselbeet. Natürlich hat auch diese Maßnahme Geld gekostet, aber wenn es damit gelungen ist, die Attraktivität der Außenanlage zu erhöhen und den „Steinschlag“ einzudämmen, war es uns das wert.

D.R.



Schnippelaktion im Kirchgarten

Alle Jahre wieder trifft sich ein Team, um den Kirchgarten für die neue Saison herzurichten. Der Garten ist „pflegeleicht“ angelegt, so dass wir fröhlich ans Werk gehen. Aber es ist auch so, dass wir jedes Jahr aufs neue staunen, wie gut alles wächst und gedeiht – und wie viele Säcke Heckenschnitt, wie viele Büschel Gras und wie viele Meter Rosentriebe am Ende zu entsorgen sind.

Vielleicht haben Sie Lust, im nächsten Jahr dabei zu sein? Wir würden uns freuen! In diesem Jahr hat uns das Wetter besonders gute Laune gemacht und wir haben viel geschafft. Wollen Sie es sich mal anschauen?

Etwa bei unserem Abschlussabend von „7-Wochen-anders-leben“ am 1. April um 19 Uhr? FSt



Kirche für die Kleinsten



für Kinder
bis 3 Jahre
ob getauft oder nicht

12. April 26

10. Mai 26

28. Juni 26

26. Juli 26



15 Uhr im Evang. Gemeindehaus



Es gibt eine Klang-Geschichte und wir singen gemeinsam.
Anschließend gibt es Kaffee, Saft und Keksen.

Eltern, ältere Geschwister, Paten und (Ur-)Großeltern
sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Samstag, 27. Juni 2026, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche, Heddesheim

ERWARTUNG

**Unerschöpflich sind die
Spielarten der Liebe ...
im Leben wie in der Kunst.
Lieder des Mittelalters
und der Neuzeit
konzentrieren Sehnsucht
und Erfüllung zu farbigen
Momenten tiefster
Empfindung**

Bernadette Pack - Sopran
Janina Närhi - Flügel
**Thomas Knorra - Übertragungen
und Moderation**
als Gast: Ute Schleich - Blockflöten

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Seckenheimer Bläsertage

Ein regelmäßiger Termin im Kalender unseres Posaunenchores sind die Seckenheimer Bläsertage, immer am letzten Wochenende im Januar. Hier trafen sich auf Einladung der Bezirksarbeit auch in diesem Jahr wieder ungefähr 80 Bläserinnen und Bläser aus 13 Chören (13 aus Heddesheim), um gemeinsam zu musizieren.

Zu Gast durften wir zum wiederholten Mal im Gemeindezentrum St. Clara sein. Hier fanden wir optimale Bedingungen zum Proben vor und wurden köstlich versorgt. Die Krönung bei der Verpflegung bildeten die vielen leckeren Kuchen der Seckenheimer Frauen. Herzlichen Dank hierfür!

Gestartet sind wir mit einer Bezirksprobe am Freitagabend. Unter der Leitung von Landesposaunenwart Armin Schäfer hatten wir die Gelegenheit in diverse neue Literatur zu schnuppern und freuten uns über das Wiedersehen von Bläsern aus den anderen Posaunenchorern. Der Samstag wurde gefüllt mit der Probenarbeit für den Gottesdienst in St. Aegidius am Sonntag. Intensives Einblasen (auch mal ohne Instrument, nur mit dem Mundstück),

vertieftes Arbeiten an einzelnen Stücken und das Platzblasen um 12 Uhr vor dem Seckenheimer Rathaus (bei schönstem Sonnenschein) ließ uns die Zeit nicht lang werden.

Mit dem katholischen Diakon der St. Aegidiusgemeinde, Winfried Trinkaus, und dem evangelischen Pfarrer, Dr. Victor vom Hoff, feierten wir am Sonntag einen festlichen ökumenischen Gottesdienst mit viel Musik.

Erfrischt von den netten Begegnungen, bereichert durch das Kennenlernen neuer Musikstücke und gefüllt mit schönen Klängen gingen wir nach einem Stehkafee mit Kuchen wieder nach Hause.

Motiviert und inspiriert haben wir uns für eines der vorgestellten Notenhefte entschieden und dieses liegt bereits auf unseren Notenständern. Sie können einige Stücke daraus in den nächsten Monaten hören.

Eine gute Gelegenheit dazu haben Sie bei unserem sommerlichen Konzert am Samstag 4. Juli 26, in unserer Kirche in Heddesheim. Tragen Sie sich den Termin doch schon in Ihren Kalender ein. G. Mayer



Gospelchor Rainbow: Buntes Jubiläumsjahr klang in friedlicher und weihnachtlicher Vorfreude aus

Ein Jubiläumsjahr voller Schaffen und Wirken liegt hinter uns, und wir durften viele schöne Momente und gute Gemeinschaft erleben. Nach dem Mitwirken beim Kerwegottesdienst ging es mit großen Schritten in die nahende Adventszeit.



Am Montag, den 15. Dezember 2025, gestalteten wir den "Lebendigen Adventskalender" unter dem fleißigen Einsatz von vielen Helfern, die für die Dekoration sorgten und die Bewirtung übernahmen. Viele Gäste bereiteten uns mit ihrem Besuch bei unserem kleinen Open-air-Auftritt eine große Freude. Nach einigen Liedern aus dem Weihnachtsrepertoire und einem weihnachtlichen Gedicht wurden bei Punsch, Glühwein und Lebkuchen viele nette Gespräche geführt.

Am Samstag, den 19. Dezember 2025, trafen wir uns am späten Vormittag in großer Zahl zum Weihnachtsbrunch im StAy, um in ange-

nehmer Atmosphäre, netten Gesprächen und a-capella-gesungenen Weihnachtsliedern das ereignisreiche Jahr ausklingen zu lassen. Ein großer Dank ging an alle, die zum Gelingen des Jubiläumsjahres in vielfältiger Hinsicht beigetragen haben, nicht zuletzt jedoch an unseren Dirigenten Michael Leibfried, der uns wie immer sicher durch die Proben und souverän durch unser Jubiläumskonzert geführt hat.

Jetzt freuen wir uns auf ein neues ereignisreiches Jahr 2026, das uns sicher wieder viele schöne Erfahrungen und Begegnungen beschern wird.

Wer uns auch im neuen Jahr begleiten möchte, kann sich heute schon folgende Termine vormerken: M. Merx

Ostersonntag, 5. April 2026 um 10 Uhr im Ostergottesdienst
Pfingstmontag, 25. Mai 2026 um 10 Uhr im Ökumenischen Pfingstgottesdienst
Kerwesonntag, 18. Oktober 2026 um 18 Uhr im Kerwegottesdienst
Montag, 14. Dez. 2026 um 18 Uhr Lebendiger Adventskalender am Gemeindehaus

Und natürlich sind wir auch wieder beim Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende auf dem Dorfplatz dabei. Wir freuen uns heute schon auf Ihr Kommen.

Karin Wieczorek übergibt das Amt der Obfrau des Kirchenchors – Dank für 25 Jahre Engagement

Wenn die letzten 25 Jahre mittwochs abends im Evangelischen Gemeindehaus das Glöckchen erklang, war es Karin Wieczorek, die den Kirchenchor um Aufmerksamkeit bat, mit der Tageslosung begrüßte und die aktuellen Termine weitergab. Mit ihrer warmen Art und einem liebevollen Blick für das Wesentliche führte sie durch unzählige Chorabende. Nun hat sie dieses charakteristische Glöckchen – und damit auch das Amt der Obfrau – vertrauensvoll in die Hände von Ulrike Wiesner gelegt.

Die Chorgemeinschaft bedankte sich am 10. Dezember im Rahmen der Adventsfeier mit einem Ständchen und einer Auswahl persönlicher Geschenke – Blumen, einem Fotobuch, einer CD-Sammlung zur Musikgeschichte und einem Gutschein für eine musikalische Reise. Im Abendgottesdienst am 11. Januar 2026 folgte die offizielle Verabschiedung durch die Kirchengemeinde.

Der Weg in den Chor begann für Karin und ihren Mann Dieter beinahe schicksalhaft: Bei der Silberhochzeitsfeier von Pfarrer Fischer wurden sie für ihren Gesang gelobt – ein Moment, der sie schließlich in die Chorgemeinschaft führte. Dieter trat zuerst ein, 1996 folgte Karin, als ihre

Söhne Georg und Achim bereits älter waren.

Schon im ersten Jahr übernahm Karin Verantwortung: Von 1996 bis 1999 war sie Rechnerin, ab dem Jahr 2000 bis 2025 Obfrau des Chores.

Mit wie viel Herzblut sie dieses Amt ausfüllte, wissen alle, die mit ihr sangen. Kein Geburtstag blieb von ihr unbemerkt, kein Jubilar wurde vergessen. Mit aufrichtiger Fürsorge griff sie zum Telefon, wenn jemand fehlte oder länger nicht gesehen wurde. Für viele war sie der warme Kern der Gemeinschaft – unaufdringlich, verlässlich, immer da.

Ebenso selbstverständlich öffneten sie und ihr Mann Dieter regelmäßig den Gemeindesaal und organisierten das Stellen der Stühle – meist noch vor allen anderen. Gefehlt haben sie so gut wie nie. Probentermine, Auftritte in Gottesdiensten, (Gold-) Hochzeiten, Beerdigungen, Konzerte, Probenwochenenden, Adventsfeiern, Sommerfeste, Ausflüge, lange Mittwochs („Talk & Drink“ nach der Probe) – all dies war fest in Karins Händen organisiert.

Was Karin über all die Jahre getragen hat? „Natürlich die Musik und das Singen“, sagt sie mit ihrem unverwechselbaren Lächeln. Ihr erstes Konzert war gleich ein besonderes: die 100-Jahr-Feier



des Evangelischen Kirchenchors im Jahr 1996, damals noch unter der Leitung von Dietrich Lohff. Später folgten viele weitere unter Chorleiter Frank-Christian Aranowski, der 2001 gewonnen werden konnte. Ebenso bedeutend waren für sie die Gemeinschaftserlebnisse: Etwa die Reise nach Sizilien mit der Evangelischen Gemeinde unter Pfarrer Anzinger oder die Feste mit dem katholischen Kirchenchor, an die sie sich gern erinnert.

Und eines ist gewiss: Karin denkt nicht daran aufzuhören. Sie bleibt dem Chor treu – nun mit etwas weniger Verantwortung, dafür mit ungebrochener Freude am Singen.

Wir gönnen ihr diese Entlastung von Herzen und sagen voller Dankbarkeit:

Danke für alles, liebe Karin.

Dein Kirchenchor

In der Kirchengemeinde verankert

25 Jahre war Karin Wieczorek Obfrau des Kirchenchors und etwa genauso lange Vorsitzende des Kirchenmusikalischen Beirats. Aber auch jenseits der Kirchenmusik hat sie sich zusammen mit Ehemann Dieter in vielfältiger Weise engagiert – und tut es noch: 12

Jahre war Karin im Kirchengemeinderat aktiv, 6 Jahre Ehemann Dieter. Als das neue Gemeindehaus gebaut war, übernahm Dieter hausmeisterliche Aufgaben und hat in den heißen Sommermonaten zusammen mit Karin jeden zweiten Tag die Außenanlage gewässert. Darüber hinaus war und ist Karin bis heute im Besuchsdienstkreis und beim Weltgebetstag aktiv und sorgt zusammen mit Dieter als Scharnierausträger/in dafür, dass unser Gemeindebrief frei Haus geliefert wird.

Für dieses Engagement möchten wir Dir bzw. Euch im Namen der Kirchengemeinde herzlich danken und wünschen Euch viel Zeit und Ruhe für alles, was Euch am Herzen liegt. Bleibt behütet! D.R.



„VON CONTAINER
BIS KARRIERE:
HIER KANN ICH
WAS BEWEGEN.“



110
Standorte



7000
Mitarbeiter

60
Nationen

seit
1899

IHR ARBEITGEBER VOR DER HAUSTÜRE



+49 6203 9545 613

karriere@pfenning-logistics.com

pfenning-logistics.com/karriere



Service und Beratung nur vom Fachmann.

ELEKTRO KEMMET

Heddesheim • ☎ 06203 - 41635



Unterdorfstr.8 68542 Heddesheim

Tel.: 06203/41628

Mail: kielmayer@t-online.de

www.kielmayer.de

- **Brillen**
- **Kontaktlinsen**
- **Sehstärkenbestimmung**
- **Augendruckmessung**
- **Uhren**
- **Schmuck**
- **Reparaturen**
- **Trauringe**
- **Edelmetallankauf**

Greiner

Kaminbau GmbH

...wir liefern Ihren Kamin



Unterdorfstraße 29, 68542 Heddesheim, Tel.: 06203 108320

www.greiner24.de



Lokal, nah und persönlich!
Ihr Partner für Elektrotechnik und Photovoltaik.
Alles aus einer Hand. Seit 1961

Elektr@ Helfrich

ELEKTROTECHNIK B2B & PHOTOVOLTAIK



„Service vor Ort“

EP: Helfrich Wetzel

ELEKTROFACHHANDEL & KUNDENDIENST

Unser Service macht den Unterschied. www.helfrich.de

Viernheim • Wallstadter Str. 4 • Tel. 06204/96550



VÖGELE GRUPPE



Ihre freie KFZ-Werkstatt
Mitgliedsbetrieb
der KFZ-Innung

Händelstr. 10 -12
69469 Weinheim
+49 (0) 6201 845690

www.voegele-kfz.de



Ihr BMW + MINI Partner
Autorisierte Vertragswerkstatt
Fahrzeugverkauf + Vermittlung

Händelstr. 10 -12
69469 Weinheim
+49 (0) 6201 845690

www.bmw-service-nick.de



Ihr Oldtimer Partner
Fachbetrieb für
historische Fahrzeuge

Werner-von-Siemens-Str. 17
69198 Schriesheim
+49 (0) 6203 9365563

www.voegele-classic.de



Alle inklusive.

Für echtes Miteinander.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Und diese Vielfalt fördern wir als Sparkasse seit über 200 Jahren. Dies ist unser Beitrag für das Gemeinwohl. Dabei unterstützen wir auch wichtige Projekte zur Inklusion für Menschen mit Behinderung. Erfahren Sie mehr über unser Engagement unter [spkrrnn.de](https://www.sparkasse.de/spkrrnn)

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Rhein Neckar Nord**



RESTAURANT GUT NEUZENHOF

www.restaurant-neuzenhof.de

La dolce Vita

Wir haben täglich für
Sie ab 9 Uhr geöffnet.
Tel: 06204 - 9676930

TZ TAXI
PERSONENBEFÖRDERUNG



Rollstuhlbeförderung für nicht umsetzbare Kunden
Dialyse, Chemo, Strahlen, ambulante Fahrten
Bei Fragen nicht zögern und uns einfach kontaktieren

 **06203 44221**

**FARBliche RAHMENGESTALTUNG |
EINRAHMUNG | VERGOLDUNG |
ÖLGEMÄLDEREINIGUNG | BERATUNG |
RESTAURATIONEN**

**RAHMEN
KUNST**
DANIELA RIEDIGER

RAHMENKUNST DANIELA RIEDIGER

Oberdorfstr. 7 | 68542 Heddesheim

TEL 0 62 03 | 84 07 204

MOBIL 0178 | 29 09 041

MAIL daniela.riediger@gmx.de

10 Jahre 100 Jahre Schlager Schlager

von Sabrina Klüber
alias Sabrina Westwind

Schlager Show

COMEDY

MUSIK

ENTERTAINMENT

MODERATION

LIVEGESANG

Infos, Trailer & Tickets

Wann & Wo?

13.02.27 // 19 Uhr

Strassenheimer Hof

in Mannheim/Strassenheim



“Zusammen sind wir weniger allein”

Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazuzugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist. Die diakonischen und kirchlichen Angebote in Baden helfen einander zu begegnen, helfen ganz praktisch. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. Diese Angebote lassen erleben, dass Menschen gesehen und wertgeschätzt werden. Allein geht es nicht. Es

braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken. Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Unterstützen Sie bitte die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde, der Diakonie Ihrer Region und in ganz Baden! Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. Vielen Dank!

Sie können spenden auf das Konto unserer Gemeinde:

IBAN: DE26 6709 0000 0009 9073 00
Verwendungszweck:

Spende Woche der Diakonie 2026

Oder auf das Spendenkonto der Diakonie Baden:

Diakonisches Werk Baden
Evangelische Bank eG

IBAN: DE 9552 0604 1000 0000 4600
Verwendungszweck: “Woche der Diakonie”

S. Jung, Vorstand Diakonie Baden

Sozialstation „Unterer Neckar“ - Jubiläumsfeier war ein voller Erfolg!

Der Freitagabend begann mit einem rauschenden Fest für unsere Mitarbeitenden, bei dem die Band „Notes from the Living Room“ für beste Unterhal-

tung sorgte. Gemeinsam wurde gelacht, getanzt und gesungen – eine Stimmung, die noch lange nachhallt.

Am Samstag setzten wir den festlichen Anlass in einem besinnlichen

Rahmen fort: Beim ökumenischen Festgottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche, gehalten von Pfarrer Kreisig und Monika Wolf, begleitet vom Projektchor unter Leitung von Sabine Weil, gab es inspirierende Redebeiträge, Fürbitten und Danksagungen.

Im Anschluss feierten wir auf dem Gelände der Sozialstation bei sommerlichen Temperaturen. Nach den begrüßenden Worten unseres Vorstandvorsitzenden Rolf Schneider folgte die Festrede von Lothar Binding (MbB a.D.) sowie Grußworte des Ladenburger Bürgermeisters Stefan Schmutz, Dietrich Herold, stellvertretender Bürgermeister von Edingen, Barbara Dietrich-Schleicher vom CV

Freiburg und Pfarrer Kreisig. Besonders haben wir uns gefreut, dass unsere erste Pflegedienstleiterin Schwester Hannelore Beuschel zum Jubiläum kommen konnte. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch das Trompeten-Ensemble der Musikschule Ladenburg. Bei köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken ließen wir die Feier ausklingen und genossen einen Tag voller Freude und Gemeinschaft.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben – Eure Unterstützung und Teilnahme haben das Jubiläum zu einem besonderen Erlebnis gemacht!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Jahre! R. Schneider

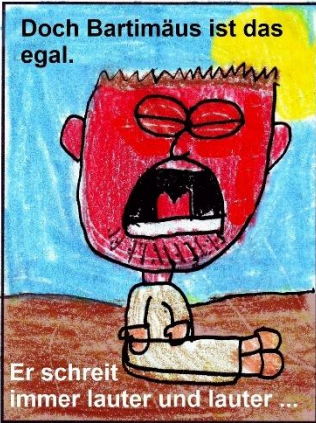
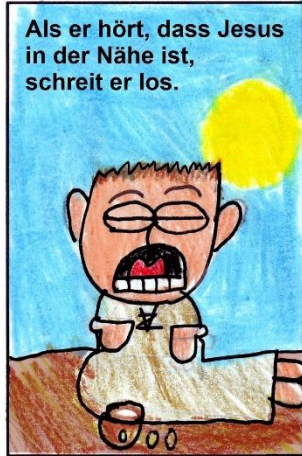


Frau Doris Niedermayr ist seit langen Jahren stellvertretende Vorsitzende und will leider aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausscheiden. Wir werden Frau Niedermayr in der nächsten Mitgliederversammlung aus dem Amt verabschieden. Sie hat viel Erfahrung im Umgang mit Bilanzen, mit Wirtschaftsplänen, kurzum mit Zahlen, die den wirtschaftlichen Erfolg beschreiben und bestätigen.

Für Sie suchen wir Ersatz. Ihr Amt in der Evangelischen Gemeindepflege wird sie in gewohnter Weise weiterführen. Wenn Sie grundsätzlich Interesse am Ehrenamt haben und unsere Geschäftsführung kompetent in der strategischen Ausrichtung der Kirchlichen Sozialstation Unterer Neckar begleiten wollen, melden Sie sich bitte bei unserem Vorsitzenden, Herrn Rolf Schneider, Tel.: 0176 45 122 907. Er informiert Sie gerne über die Arbeit des Vorstandes und freut sich auf Ihren Anruf.

Bartimäus

Bibelcomic von Carla (3. Klasse) aus der Comic-AG



Und die Moral von der Geschichte: Wenn Du was willst, verschweig es nicht!

Unterwegs im (neuen) Kirchenbezirk: Kennen Sie Heddesbach?

Im Zuge von „ekiba 32“, dem Strukturprozess unserer Landeskirche, wurde mit Jahresbeginn der Kirchenbezirk „Neckar-Bergstraße“ um die Kirchengemeinde Steinachtal erweitert. Diese umfasst die zuvor selbständigen Kirchengemeinden Altneudorf, Schönau, Heiligkreuzsteinach, Wilhelmsfeld sowie das kleine Heddesbach, das wir in dieser Ausgabe vorstellen möchten.

Den meisten Leserinnen und Lesern dürfte der idyllisch im Ulfenbachtal nahe Hirschhorn gelegene Ort unbekannt sein. Gleich einer Halbinsel schiebt er sich im äußersten Osten unseres Bezirks in den Hessischen Odenwald.

Von Heddesheim aus ist die badische Konklave mit dem Auto am besten über Wilhelmsfeld und Heiligkreuzsteinach zu erreichen, von wo sich ein kleines Sträßchen (Heddesbacher Weg) serpentinreich über den Berg Rücken ins Ulfental zieht. Bei freier Fahrt braucht man gut 35 Minuten. Aber es lohnt sich.

Mit der kleinen mauerumwehrten Peterskirche auf einer zum Ulfenbachtal steil abfallenden Anhöhe im Zentrum des Dorfes, besitzt Heddesbach ein wahres Juwel. Die Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert beeindruckt mit restaurierten Fresken aus dem 14. oder 15. Jahrhundert, die den Altarraum zieren. In den vier Feldern des Rippengewölbes gut zu erkennen, sind die symbolischen Darstellungen der vier Evangelisten mit dem Petrus-schlüssel als Zierelement auf dem Schlussstein. Leider ist die Kirche au-



ßerhalb der Gottesdienstzeiten abgeschlossen, doch über das Pfarramt Heiligkreuzsteinach (06220-226) können Interessierte einen Besichtigungstermin vereinbaren, wie Pfarrer Stefan Banhardt versichert.

Noch älter als die Peterskirche dürfte die nahe gelegene Harfenburg sein, von der sich jedoch kein Mauerwerk erhalten hat. Lediglich Wälle, Gräben, herumliegende Quadersteine und der Schutthügel des Bergfrieds an höchster Stelle erinnern an die alte Anlage, die bereits um 1400 aufgegeben wurde. Von ihrem mutmaßlichen Erbauer, dem Minnesänger Bigger III. von Steinach, zeugt noch heute die Harfe im Dorfappen.

Für Wanderlustige empfiehlt es sich, den Besuch von Peterskirche und Burgstelle mit einer Wanderung durch das idyllische Ulfental zu verbinden. An heißen Tagen gibt es gegenüber der Kirche im Erholungsgebiet am „Alten Brombacher Weg“ sogar die Möglichkeit, sich im Ulfenbach ein wenig zu erfrischen. Auch für ein Picknick eignet sich der Platz – zumal man eine Gaststätte in dem weniger als 500 Bewohner fassenden Örtchen vergebens sucht. Es liegt eben schon ein wenig abseits ...

Die Namensähnlichkeit mit „Heddesheim“ hat übrigens schon in der Vergangenheit für Verwechslungen gesorgt. So versuchte das Baureferat in Karlsruhe vor Jahren über unser Pfarramt Informationen zur Sanierung der Kirchenmauer in Heddesbach einzuholen – ohne Erfolg. Wir konnten nur weiter verweisen. Nachdem jetzt beide Gemeinden auch noch dem gleichen Kirchenbezirk angehören, dürfte die Verwechslungsgefahr nicht



kleiner geworden sein. Aber egal, Heddesbach ist auch schön. D.R.

Wie gut kennen Sie unseren Kirchenbezirk?

Orte, Gebäude, Ereignisse und Persönlichkeiten des Kirchenbezirks „Neckar-Bergstraße“ spiegeln eine wechselvolle Geschichte mit Licht und Schatten. Das folgende Rätsel rückt einige in den Blickpunkt. Wer es löst, erhält als Lösungswort die Anzahl der Gemeinden, die seit dem 1. Januar 2026 den Kirchenbezirk bilden.

Welche der drei ältesten Kirchen in unserem Bezirk ist im 13. Jahrhundert als Speisesaal für Mönche (Refektorium) erbaut worden?

- Peterskirche Heddesbach (n)
- Stadtkirche Schönau (s)
- Kirche Heiligkreuz (a)

Welche bis heute sichtbaren Folgen hat der Bildersturm in der St. Gallus-Kirche in Ladenburg am Karfreitag 1565 hinterlassen, nachdem Kurfürst Friedrich III. die bis dahin simultan genutzte Kirche den Reformierten zuschlug?

- Auf dem Tympanon über dem Seiteneingang sind Jesus, Maria und ein Bischof mit abgeschlagenen Köpfen zu sehen (e)
- Im nördlichen Anbau erinnern Brandspuren an den Sandsteinwänden an die Verbrennung des hölzernen Seitenaltars (c)
- Bei den großen Bodenplatten im Altarraum handelt es sich um Grabplatten, die mit der Bildseite zum Boden gedreht wurden (i)

Welcher Pfarrer und kritischer Theologe wurde vor dem Hintergrund seiner Bestreitung der Trinitätslehre ohne Gerichtsverfahren auf Geheiß von Kurfürst Friedrich III 1572 in Heidelberg öffentlich geköpft?

- der Dossenheimer Pfarrer Johannes Coloman (n)
- der Weinheimer Pfarrer Johann Petiscus (h)
- der Ladenburger Pfarrer Johannes Sylvanus (c)

Welcher Pfarrer wurde aufgrund seiner demokratischen Gesinnung und seines Einsatzes als Alterspräsident im badischen Revolutionsparlament 1949 verhaftet, aus dem Kirchendienst entlassen und zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt?

- der Heddesheimer Pfarrer Georg Friedrich Schlatter (h)
- der Laudenbacher Pfarrer Ludwig Wilhelm Wundt (t)
- der Lützelsachsener Pfarrer Johann Adam Motscholl (t)

Welche Kirche wurde auf Betreiben der Deutschen Christen im Geist des Nationalsozialismus ausgestaltet und u.a. mit einem (heute entfernten) Kirchenfenster versehen, das Hindenburg und Hitler Hand in Hand unter dem Hakenkreuz darstellt?

- Martin-Luther-Kirche Laudenbach (z)
- Johanneskirche Altenbach (u)
- Peterskirche Weinheim (n)

Welche Kirchengemeinde brachte es 1995 mit ihrem Protest gegen die Streichung des Buß- und Bettages als gesetzlichen Feiertag bis in die Tageschau, weil sie die zentrale Ampelkreuzung in der Ortsmitte blockierte und den Verkehr lahmlegte?

- Oberflockenbach (n)
- Schriesheim (d)
- Heddesheim (e)

Welche neu erbaute Kirche ist bereits nach 36 Jahren im Advent 2013 entwidmet und zum Abriss frei gegeben worden?

- Markuskirche Weinheim (r)
- Lukaskirche Weinheim (h)
- Johanniskirche Weinheim (e)

Welche Kirchengemeinden aus unserem Kirchenbezirk fusionierten am 1. Januar 2026 zur Kirchengemeinde „Nördliche Bergstraße“?

- Sulzbach, Hemsbach, Laudenschbach (n)
- Lützelsachsen, Hohensachsen, Großsachsen, Leutershausen (t)
- Dossenheim, Schriesheim, Altenbach (g)

Lösungswort:

Lösung siehe Seite 72

Wie die Zeit vergeht ...



Wie war das damals, als die Schwestern Berta und Sophie zu zweit die ganze Kindergartenarbeit mit bis zu über 100 Kindern in der „Kinderschule“ schmissen? Wer erinnert sich noch an die wilden Jugend-Partys in der sagenumwobenen „Teestub“? Und wer war Zeuge (oder Mittäter), als Vertreter der Evangelischen Kirchengemeinde aus Protest gegen die Abschaffung des Buß- und Bettags die Ampelkreuzung in der Ortsmitte blockierten und den Verkehr lahmlegten? Oder hat sogar noch jemand Fotos von der Aktion?

Zeit vergeht. Und vieles gerät in Vergessenheit, wenn es nicht dokumentiert wird. Im „Scharnier“ möchten wir Raum bieten für Erinnerungen an besondere Ereignisse, kuriose Situationen und Anekdoten aus der Vergangenheit unserer Kirchengemeinde – und freuen uns auf Ihre Einsendungen (idealerweise per Mail ans Pfarramt). D.R.

Neues aus dem Regio-Ausschuss „Unterer Neckar“

In der letzten Ausgabe haben wir uns schon kurz vorgestellt: Wir sind der Regio-Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinden Edingen, Heddesheim, Ilvesheim, Ladenburg und Neckarhausen. Unsere Aufgabe ist es, die nächsten Schritte der Zusammenarbeit im Rahmen von EKIBA 2032 zu planen und zu begleiten.

In den kommenden Monaten steht eine wichtige Frage an: Wie wollen wir uns zukünftig gemeinsam organisieren?

Zur Auswahl stehen zwei Rechtsformen, die jeweils noch Gestaltungsoptionen bieten:

- Wir werden ein Verband – jede Gemeinde bleibt rechtlich eigenständig, zusätzlich gibt es den Rechtskörper Verband als gemeinsames Dach.
- Wir fusionieren – zu einer gemeinsamen Körperschaft des öffentlichen Rechts. Auch hier gäbe es verschiedene Modelle, z. B. einen gemeinsamen Kirchengemeinderat mit lokalen Teams oder Ältestenkreisen.

Fest steht: **Alleine wird es in Zukunft schwierig.** Dazu schrumpfen die einzelnen Gemeinden absehbar zu stark, um alleine handlungsfähig zu bleiben.

Ein Punkt, der uns dabei sehr beschäftigt: Die Zahl der Ehrenamtlichen. Schon bei der letzten Kirchengemeinderatswahl mussten viele Gemeinden lange suchen, um genug Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Je nachdem, wie viele Gremien wir künftig

brauchen, könnte das leichter oder schwieriger werden.

Außerdem schauen wir natürlich darauf, welche Struktur am besten zu den Besonderheiten in unseren fünf Gemeinden passt. Noch sind wir uns nicht in allem einig – was völlig normal ist. Die Diskussionen sind lebhaft, manchmal anstrengend, aber sehr wertvoll.

Egal, für welche Lösung wir uns entscheiden: Klar ist, dass sich die Abläufe dann neu einspielen müssen. In der Übergangszeit werden Geduld, Vertrauen und Gelassenheit wichtig sein – davor und danach sind diese ebenfalls hilfreich.

Um gut informiert zu sein, lassen wir uns beraten - wir haben mit Menschen aus Gemeinden gesprochen, die sich für unterschiedliche Rechtsformen entschieden haben:

- Bretten, bislang der einzige Gemeindeverband in Baden
- und der frisch fusionierten Region HoRAN1.

Alle haben ihre Erfahrungen offen mit uns geteilt.

Außerdem werden uns bald zwei Berater/innen der Landeskirche begleiten. Wir als Ehrenamtliche und Hauptamtliche der Region arbeiten zwar mit viel Engagement und Herzblut an der gemeinsamen Zukunft, haben aber von vielen Details nur wenig Ahnung und in der Regel auch keine Erfahrungen mit solchen Prozessen.

(Und ja: In manchen Gemeinden haben solche Prozesse schon mehrere Beratungsteams verschlissen – wir hoffen also auf starke Nerven bei unseren Begleitern!)

Neue Webseite ist online

Die gemeinsame Webseite ist online:

<https://kirche-unterer-neckar.de>

Dort halten wir Sie in Zukunft über alle Schritte und Entwicklungen auf dem Laufenden. Nach und nach sollen auch die Inhalte der fünf bisherigen Gemeindeseiten dort zusammenfließen.

Dr. B. Schädel (Ilvesheim)

D. Kollmar



Franziska Stoellger ist Vorsitzende im KGR Neckarhausen

Das hätte ich mir gleich denken können, dass das ein Trugschluss ist! Ich hatte erwartet, dass es nur um einen Termin im Monat geht, wenn ich diejenige bin, die in Neckarhausen als ordnierte Pfarrperson dem Kirchengemeinderat angehört.

Bis jetzt ist Annemarie Kaschub, Pfarrerin im Probedienst, noch vor Ort und macht die Gemeindegarbeit. Aber auch wenn sie die Tagesordnung erstellt, macht es Sinn, sie vorab gründlich durchzusprechen. Und damit ich mehr von der Gemeinde verstehe, nehme ich die Einladung zum „Danke-Fest“ gerne an. Ein weiterer Termin. Und die Erfahrung: In anderen Gemeinden gibt es sehr nette und engagierte Menschen, die ich gerne kennenlerne. So merke ich, wie die Verbindungen zu Neckarhausen enger werden und freue mich darüber, dass das dortige Technik-Team den Valentins-

gottesdienst in Heddesheim aufzeichnet – und etliche Neckarhäuser in der kalten Kirche sitzen. Der „Strukturprozess“ bekommt für mich neue Gesichter – und das tut gut.

Im Hintergrund steht die Entscheidung des Bezirkskirchenrates, dass zum 1.1.2026 die Pfarrstelle in Neckarhausen gestrichen wird. Wir haben schon lange darauf hingewiesen, dass sich dadurch auch in Heddesheim etwas verändern wird. Wir haben zwar weiterhin zwei Pfarrstellen, von denen wir nun noch mehr in die Region abgeben. Das scheint angesichts der Stellenverteilung naheliegend, wobei nicht nur die Gemeindegöße zu berücksichtigen ist, sondern auch der Religionsunterricht. Sowohl Dierk Rafflewski als auch ich haben jeweils acht (!) Stunden Religionsunterricht in der Hans-Thoma- bzw. Karl-Drais-Schule. So ein hohes Deputat hat kein/e andere/r Kollege/in in der Region.

FSt

„... und er lehrte die Menge vom Boot aus ...“ (Lk 5,3)



Gottesdienst am Fluss zum Pfingstmontag

Montag, 25. Mai 2026 um 10.00h

am TVE-Bootssteg unterhalb der Jahnhalle

(bei schlechtem Wetter in der Neckarkirche Edingen)

ABENTEUER BIBEL

© Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart / M. Weber



VOR OSTERN
IN JERUSALEM

Am 31.03.2026 von 9-13 Uhr
in der Evangelischen Stadtkirche Ladenburg
für Kinder ab der 1. Grundschulklasse

Um Anmeldung wird gebeten:
baerbel.fichtner@kbz.ekiba.de

In Kooperation mit dem
evang. Kinder- und Jugendwerk

www.ekila.de



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LADENBURG



NASCHUWA



**Jiddische und hebräische Lieder
und Klezmer-Musik**

Samstag, 13.Juni 2026 18:00 Uhr
Lutherkirche Neckarhausen, Schloßstraße 21

Eintritt frei

„einfach heiraten“ in der Kurpfalz - am 20. Juni 2026 in der Evangelischen Stadtkirche Ladenburg

Am glitzernden See oder in einer Stadtkirche, zwischen historischen Flugzeugen oder in einer romantischen Kapelle – am Samstag, 20. Juni 2026 geht es in einer Aktion der Evangelische Kirche an besonderen Orten in der Kurpfalz um die Liebe.

Dann öffnen sich für Liebende ganz verschiedene Räume und Türen für eine persönliche kirchliche Hochzeit oder Segensfeier. Ohne langen zeitlichen Vorlauf und ohne Stress kann in der Evangelischen Stadtkirche Ladenburg, Kirchenstraße 28, gefeiert werden. Von 10 bis 18 Uhr können Paare das Angebot nutzen. Ein siebenköpfiges Team: Pfarrer*innen und Diakonin trauen sie. Hinweis: bitte Eheurkunde vom Standesamt mitbringen. Wer frisch verliebt oder langjährig verbunden seine Liebe segnen lassen möchte, ist ebenso herzlich willkommen.



Wir freuen uns auf alle, die „einfach heiraten“ möchten, und das ist sowohl mit oder ohne Anmeldung möglich. Das Evangelische Dekanat in Weinheim, E-Mail: dekanat.neckar-bergstrasse@kbz.ekiba.de, Telefon: 06201 6049025, ist hierfür die Ansprechstelle.

Infos zur Aktion „einfach heiraten“ gibt es unter: www.einfach-heiraten-kurpfalz.de

Denn wo Liebe ist, da ist Gott.

A background of colorful interlocking blocks in various colors like blue, yellow, green, pink, and orange.

SAVE THE DATE
SOMMER
FREIZEIT 2026
1.-8. AUGUST
für Kinder
von 8-13 Jahren

NACHgedacht

Jedem Ende wohnt ein Zauber inne

Hermann Hesse hat die Worte geprägt,
die seither fast jeder in sein'm Herzen trägt:
„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“
Und wer wäre ich, da zu widersprechen, es gibt einem ja Kraft,
das Neue ist in gewissem Sinne zauberhaft.
Wie beim Kartentrick weiß man nicht, was als nächstes passiert,
woher weiß er jetzt, dass es die Karo Dame ist?
Doch man lässt sich drauf ein, man verliert
vielleicht sogar ein bisschen den Bezug zur Realität.
Man ist begeistert, fast aufgeregt, und vergisst,
dass es am Ende der Show auch nur ein Trick ist.
Dualität.
Bedeutet, dass zwei Dinge coexistieren.
Zu jedem Zauber gehört der Trick
und „jedem Anfang wohnt ein Ende inne“.
Vielleicht wird man mich mal so zitieren.
Und ja, es klingt zunächst mal wehmütig.
Doch seien wir mal ganz ehrlich:
Die Rente kommt nach dem letzten Arbeitstag,
ein Umzug nach dem Auszug,
Und wenn ich jemanden mag,
bedeutet Beziehung, kein Single mehr zu sein.
Ein Anfang wird erst möglich,
weil vorher was zu Ende geht.
Ein Abschied ist also nötig,
dass ich woanders jemanden begrüßen kann.
Es bewegt sich einfach.
Es sind wir und wir sind Energie.
Wir müssen keine Angst vor einem Ende haben,
wenn wir uns einfach fragen: Was beginnt denn jetzt?
Freiheit? Abenteuer? Liebe?
Und selbst wenn die Antwort „Wachstum“ ist,
ist es doch total valide, zu vertrauen
und dass du diesem Ende das beimisst,
was es eigentlich verdient hat:
Den Zauber.



Poetryslam ist nicht nur schöne Worte,
sondern Sprache, Betonung und Emotion.
Unter diesem Link können Sie eine Aufnahme
von Verena hören auf Google Drive.



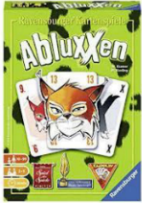
Spieletreff im Gemeindehaus

neue Termine 2026:

**19.03., 23.04., 21.05., 18.06., 23.07.,
20.08., 24.09., 22.10., 19.11., 17.12.**



jeweils um 19:30 Uhr



Wir treffen uns einmal im Monat donnerstags abends im Evangelischen Gemeindehaus (Oberdorfstraße 3, 1. OG) zu Brett-, Karten- und Würfelspielen.

Alle, egal welchen Alters, sind herzlich willkommen! Wer möchte, kann ein Spiel mitbringen, es sind aber auch Spiele da - zum Kennenlernen und Ausprobieren.

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine & Mirjam



**HEDESHEIMER
KLEIDER BASAR
Erwachsenen Edition**

Warenannahme: Samstag 25.04.2026 von 08:30 - 09:00 Uhr
Verkauf Samstag 25.04.2026: 11:00 - 13:00 Uhr
Warenrückgabe: Samstag 25.04.2026 18:00 - 18:30 Uhr

Hier geht's zur Homepage!

25. 04. 2026

Anmeldefrist
Samstag
14. 03. 26
10 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Oberdorfstr. 3
Gut erhaltene Frauen und Männerkleidung.

Mützen, Schals, Schuhe und anderes.

Kartenzahlung möglich.

Nähere Infos zum Verkauf auf unserer Homepage: heddesheim.unserbasar.de
Email: Kleiderbasar.Heddesheim@gmail.com



- Stahlstore
- Stahltüren
- Feuerschutztüren
- Aluminiumfenster
- Edelstahlverarbeitung
- Blechbearbeitung

www.gilbert-metallbau.de

Gilbert Metallbau - Schlosserei



Ristorante Trattoria Modena
im Ratskeller Heddesheim

Ristorante Trattoria Modena im Ratskeller

Inhaber: G. Nino Minoia

Beindstraße 19

68542 Heddesheim

Tel. (06203) 8450124

info@trattoriomodena.de - www.trattoriomodena.de

Dienstag 17:30-22:00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 11:30-14:00 Uhr und 17:30-22:00 Uhr

Freitag und Samstag 17:30-22:00 Uhr

Sonntag 11:30-21:00 Uhr, Montag Ruhetag



Brunnenweg 3
68542 Heddesheim

fon 06203-41374

fax 06203-406958

www@bauunternehmen-fath.de

Bauunternehmen Fath

Blumen begleiten Emotionen

Geburt
Taufe
Geburtstag
**Kommunion &
Konfirmation**
Hochzeit
Jubiläum
Trauer

Blumen & Pflanzen
Christophel

Floristin aus Leidenschaft!

Oberdorfstraße 24 68542 Heddesheim
06203-43971

info@blumen-christophel.de www.blumen-christophel.de

- **Innovativ**
- **Kreativ**
- **Individuell**
- **Zeitgemäß**

**Unsere Stärke -
Ihr Gewinn !**



LOTTERMANN & SÖHNE

Uhren, Uhrenseminare, Antiquitäten, Restaurierung ...

Seckenheimer Hauptstraße 128

68239 Mannheim

Tel 0621 473010

info@lottermann-uhren

Wenn Sie das Besondere suchen!

Wir freuen uns auf eine
Terminvereinbarung

GREGOR
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

| Trauerbegleitung | Bestattungen | Bestattungsvorsorge

Wir sind im Trauerfall 24 h für Sie erreichbar!

 **49 22 44**

Trauerbegleitung und Bestattung Jürgen Gregor GmbH

Unterdorfstraße 10 | 68542 Heddesheim | Tel. 06203 - 49 22 44

www.gregor-bestattungen.de

TZ TAXI
PERSONENBEFÖRDERUNG



Rollstuhlbeförderung für nicht umsetzbare Kunden
Dialyse, Chemo, Strahlen, ambulante Fahrten
Bei Fragen nicht zögern und uns einfach kontaktieren

 **06203 44221**



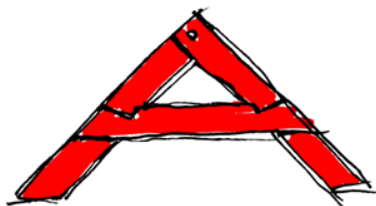
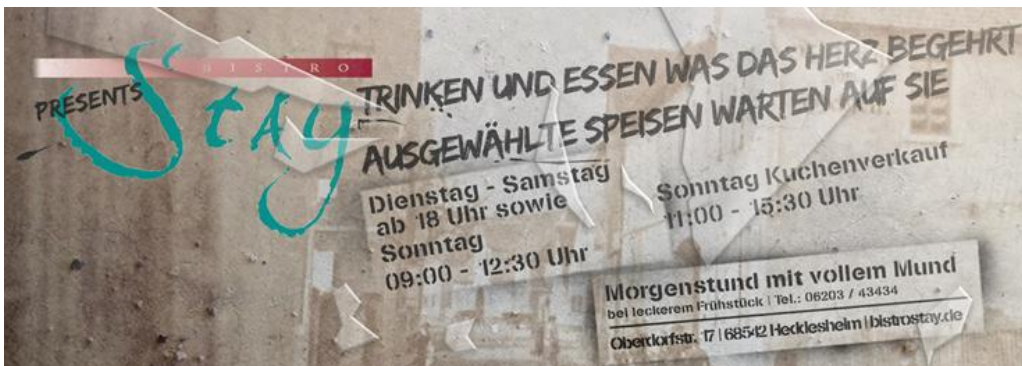
Kachelöfen
Kamine
Naturstein
Accessoires



ralf schnor gmbh

Tel. 06 21. 47 42 82
www.ralfschnor.de

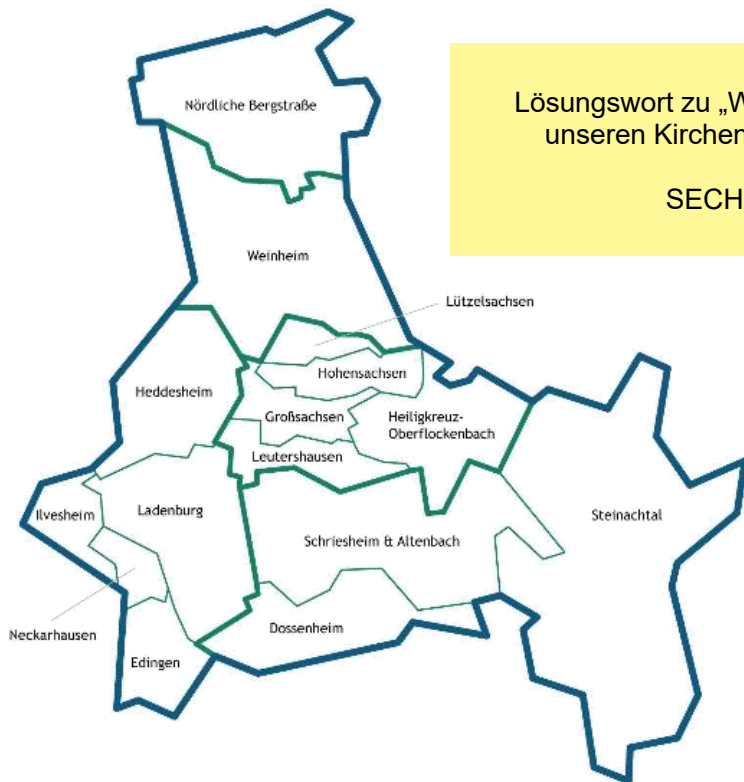
STUDIO
ruegg
SWITZERLAND



ANDREAS SIRACUSA

Andreas Siracusa
Ingenieur- und Sachverständigenbüro
Denkmalpflege - Energieberatung

Telefon: 06203 8405300
Homepage: www.andreas-siracusa.de



Lösungswort zu „Wie gut kennen Sie unseren Kirchenbezirk?“ (S.56):

SECHZEHN

Taufen

Lara Dietz
Leni Frerk

1. Kor 13, 13
Jes 41,10

Abschied

Margot Weygold, geb. Mnich	66 Jahre	Jes 43, 1
Gerlinde Schmidt, geb. Pflieger	88 Jahre	Off 14, 13
Renate Klöpfer, geb. Reinhard	84 Jahre	Mt 11, 28
Elisabeth Schulze, Geb. Kuhrmeier	94 Jahre	Lk 11, 28
Helga Maxeiner	83 Jahre	Jes 43, 1
Ingeborg Kain, geb. Hanke	74 Jahre	1. Joh 4, 16
Waltraud Schaaff, geb. Fath	95 Jahre	Hebr 10, 23
Manfred Zeiß	73 Jahre	1. Kor 13, 13
Hildegard Busch, geb. Schulz	92 Jahre	Off 3, 11
Edith Kruckis, geb. Szaputtis	89 Jahre	2. Tim 1, 7
Erwin Kanzler	94 Jahre	Kol 2, 6,7
Brigitte Junker, geb. Keune	90 Jahre	Ps 23, 4
Albert Treiber	75 Jahre	Ps 31, 15-16a
Maria Wenger, geb. Munk	94 Jahre	Ps 23, 4
Albert Knapp	88 Jahre	Ps 103, 1.2
Peter Hurrelmann	78 Jahre	Kol 3, 14b.15a
Wilfried Büchler	71 Jahre	Ps 23, 4
Anneliese Hecker, geb. Hennrich	90 Jahre	Ps 23, 1
Gerhard Köber	89 Jahre	1. Joh 4, 16
Rainer Dallinger	86 Jahre	Ps 23, 4



Wir haben ein Ohr für Sie!

Sie drückt ein Problem? Sie suchen ein offenes Ohr oder Beistand im Gebet? Sie haben Anregungen, Kritik oder Fragen zu unserer Kirchengemeinde? Bitte melden Sie sich bei uns. In aller Verschwiegenheit hören wir uns Ihre Sorgen und Gedanken an und besprechen Ihre Anliegen.



Franziska Stoellger
Tel.: 06203 42836
Franziska.Stoellger@kbz.ekiba.de



Dierk Rafflewski
Tel.: 06203 42421
Dierk.Rafflewski@kbz.ekiba.de

Sprechzeiten Sekretariat:
Mo, Di, Fr von 9 – 12 Uhr
und Do von 14 – 18 Uhr
Telefon: 06203 4 28 36
heddesheim@kbz.ekiba.de

Falls erst mal nur der Anrufbeantworter spricht, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht. Wir rufen so schnell wie möglich zurück.

Impressum:

Herausgeber: *Evang. Kirchengemeinde Heddesheim; Beindstr. 6, 68542 Heddesheim, Tel. 0620342836; Email: heddesheim@kbz.ekiba.de*
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: *Pfr. Dierk Rafflewski*
Druck: *GemeindebriefDruckerei, MartinLutherWeg, 29393 Groß Oesingen*
Redaktion: *Dirk Kollmar*
Anzeigen: *Martina Merx, Claus Herzog*
Redaktionsschluss: *22.05.2026*
Datenschutzbeauftragter: *Berthold Geiger*
Bilder: *S. 73: Pfeffer*
Beilagen: *Einem Teil der Ausgaben liegt bei:*
Einlegeblatt mit den Terminen der Gottesdienste

Christi

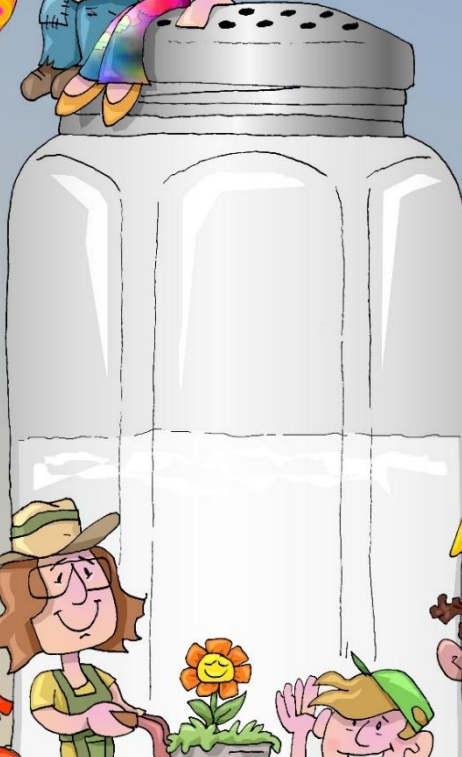
Himmelfahrt 26

Ein Angebot der
Ev. Kirchengemeinden
am "unteren Neckar"



IHR
SEID

DAß
SALZ
DER
ERDE



Familiengottesdienst mit Imbiss,
Donnerstag, 14. Mai 26, 11.00 Uhr,
in Neubotzheim 2 (Bauernhof Maas)

NECKARTAUFE

5. Juli 2026, 10.00 Uhr
Festwiese Ladenburg



Tauf-
anmeldung
in Ihrem
Pfarramt